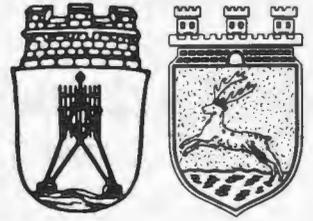


Kreis Deutsch Krone
 Stadt Deutsch Krone
 Landkreis Osnabrück
 Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
 Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Mai 1999/49. Jahrgang – Nr. 5

Postvertrieb:
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Ausflugsort Seemühle
 bei Jastrow

21. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 13. bis zum 17. Mai 1999 in der Patengemeinde Bad Essen Alle Landsleute sind herzlich eingeladen

Es ist folgendes Rahmenprogramm vorgesehen:

Donnerstag, 13. Mai 1999 (Himmelfahrt)

16.30 Uhr: Eröffnung des Treffens im Schafstall mit Vortrag und musikalischen Darbietungen. Herr Studiendirektor Leo Mielke, Celle, früher Eichfier, spricht zum Thema: „Hermann Löns – Von Ost nach West“.

Freitag, 14. Mai 1999

9.00 Uhr: Busfahrt rund um Bad Essen mit Besichtigung des Werkes Kesseböhmer, des Schlosses Ippenbun, einer Methodistenkirche u. a.; Leitung: Herr Ernst-August Quade (bis ca. 13 Uhr).

10.30 Uhr: Vortrag – Kurmöglichkeiten trotz Gesundheitsreform, speziell in Bad Essen und in Bad Rothenfelde; Referent: Herr Michael Winter von der Kurverwaltung Bad Rothenfelde.

15.00 Uhr: Videofilme, u. a. über den Natur- und Landschaftsmaler Manfred Schatz.

15.00 Uhr: Besichtigung der neuen Luftgewehr-Schießsportanlage des Schützenvereins Bad Essen; anschließend Kleinbus-Transfer zur Heinrichshöhe.

17.30 Uhr: Pokalschießen auf der Heinrichshöhe (im 10. Jahr gemeinsam mit dem Schützenverein Bad Essen).

20.00 Uhr: Klönschnack im „Haus Deutsch Krone“.

Samstag, 15. Mai 1999

10.00–13.00 und 16.00–18.00 Uhr: Wahl zum Heimatkreistag.

10.30 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal Essenerberg.

16.00 Uhr: Musiknachmittag in der Aula der Realschule, Leitung Dr. Wilhelm Kramer; Tanzeinlage: TSC Hagen a. T. W. – Für gehbehinderte Landsleute ist ein Bustransfer vorgesehen.

20.00 Uhr: Tanz und Klönschnack im „Haus des Gastes“ (Haus Deutsch Krone).

Sonntag, 16. Mai 1999

10.00–15.00 Uhr: Wahl zum Heimatkreistag.

10.00 Uhr: Gottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen.

11.15 Uhr: Platzkonzert auf dem Kirchplatz (Bläserchor Bohnte).

11.30 Uhr: Hauptkundgebung auf dem Kirchplatz. Festredner: Herr Günter Friedrich, Sprecher der Pommerschen Landsmannschaft.

Montag, 17. Mai 1999

9.30 Uhr: Fahrt ins Blaue auf Einladung der Gemeinde Bad Essen.

Besondere Hinweise:

1. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffen werden gebeten, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen.
2. Aus Demmin werden wiederum 50 Landsleute am Bundestreffen teilnehmen, die alle im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen untergebracht werden.
3. Die Kasse im Foyer des „Hauses Deutsch Krone“ und die Heimatstube

werden zu folgenden Zeiten geöffnet sein:

Donnerstag (13. Mai) = 11–16 Uhr,
Freitag (14. Mai) = 9–17 Uhr,
Samstag (15. Mai) = 9–15 Uhr.

4. Da an der Busfahrt höchstens 50 Personen teilnehmen können, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Eine Anmeldeleiste liegt an der Rezeption aus.
5. Ebenso ist eine vorherige Anmeldung für die „Fahrt ins Blaue“ erforderlich.

6. Im Zusammenhang mit dem Treffen werden am Mittwoch, dem 12. Mai 1999, durchgeführt:

9.30 Uhr: Sitzung des Heimatkreistages

14.30 Uhr: Mitgliederversammlung des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.“

Weitere Mitteilungen und evtl. Änderungen werden während des Treffens im „Haus Deutsch Krone“ bekanntgegeben.

Zum Titelbild

Die Seemühle wurde 1820 in einem schluchtartigen Tal an der Küddow errichtet und hat oftmals ihren Besitzer gewechselt. Lange Zeit hieß sie „Kleppins Mühle“.

Schon seit jeher wanderten die Jastrower Bürger zu dieser Mühle, zumal man von hier aus prächtige Talwanderungen unternehmen konnte. Aber vorher kehrte man gern hier ein und trank bei Mutter Kleppin ein Glas Milch oder ein Braunbier zu einer Landbrotschmitte mit Schinken.

Die jungen Leute zog es vor allen Dingen sonntags zur Seemühle, um hier nach Harmonika-Musik einige flotte Tänze „aufs Parkett“ zu legen.

Aus Deutsch Krones Patengemeinde Bad Essen

Rund zwei Millionen Mark wurden im Kreishaushalt des Landkreises Osnabrück bereitgestellt, um das Bad Essener Schulzentrum (Gymnasium und Orientierungsstufe) durch einen Anbau zu erweitern. Grundlage der beschlossenen Erweiterung ist der Schulentwicklungsplan für den Landkreis Osnabrück. Die hierin enthaltene Prognose über die voraussichtlichen Schülerzahlen läßt eine Erweiterung der Unterrichtsräume unumgänglich erscheinen. –

Zum vierten Mal weist der Haushaltsplan der Gemeinde Bad Essen trotz eines „strikten Sparkurses“ ein Millionendefizit auf. Bei der Verabschiedung des Verwaltungshaushaltes (ständige Aufgaben der Kommune) wurde ein Fehlbedarf von 1,028 Millionen DM festgeschrieben. –

Gemeinde- und Kurdirektor Helmut Wilker sowie Gemeindebürgermeister Gerhard Hofmeyer verabschiedeten im Rahmen einer Feierstunde den bisherigen Geschäftsführer der Kurbetriebe, Herrn Johannes Grelle. Gleichzeitig stellten sie den neuen Geschäftsführer, Herrn Diplomkaufmann Karl-Hermann Dittmar vor, der das Heilbad mit neuen Ideen in das kommende Jahrtausend führen will. –

Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Bad Essen wird in den nächsten Monaten umgebaut. In dem Gebäude sollen acht Wohnungen entstehen. Dabei soll der Turm jedoch erhalten bleiben. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für das Frühjahr 2000 vorgesehen.

(aus: Wittlager Kreisblatt)
hgs

Mai 1989 bis Mai 1999**10 Jahre Schriftleitung**

Wieder lädt in diesem Jahre der Heimatkreis Deutsch Krone zu einem Bundestreffen ein. So war es auch im Mai 1989, und natürlich sollte darauf groß und deutlich im Heimatbrief hingewiesen werden. Doch da geschah das Unerwartete: der damalige Schriftleiter, Herr Klaus Weißenborn, verstarb plötzlich am 30. März 1989, ohne die Mai-Ausgabe vorbereiten zu können. Aber gerade diese Ausgabe sollte unbedingt fertiggestellt werden, und darum erging ein entsprechender Hilferuf an mich.

Ich habe in meinem Artikel „100 Heimatbriefe“ in der August-Ausgabe 1997 ausführlich darüber berichtet und kann mir deshalb Wiederholungen ersparen.

Nachdem nun also zehn Jahre ins Land gegangen sind, möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen danken, die dazu beigetragen haben, daß unser Heimatbrief in dieser Zeit Monat für Monat erscheinen konnte und somit das Band zwischen den Landsleuten aus Schneidemühl und Deutsch Krone nicht abgerissen ist.

Vor allen Dingen ist zu danken den Leitern der Heimatkreiskarteien, Frau Beltz-Gerlitz und Herrn Loriadis, die für die monatlichen Glückwünsche an unsere Geburtstagskinder verantwortlich sind. Frau Bukow und Frau Quintus (als Nachfolgerin von Frau Jung), die die monatlichen Gespräche mit den Freunden aus der Heimat führen, gilt ein gleicher Dank.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Landsleute, die immer wieder mit interessanten Berichten aus der Gegenwart und Vergangenheit unserer Heimat ein Stück lebendiger Erinnerung schaffen. Die erste Ausgabe des Heimatbriefes nach meiner Übernahme der Schriftleitung konnte nur 20 Seiten umfassen, weil entsprechendes Material fehlte. Seitdem aber gibt es keinen Mangel an geeigneten Einsendungen und Berichten, im Gegenteil: immer wieder muß ich die Autoren um Geduld bitten.

Aber was wären alle Bemühungen wert, wenn nicht ein interessierter Leserkreis vorhanden wäre? Deshalb gebührt der größte Dank allen Leserinnen und Lesern, die dem Heimatbrief während der vergangenen zehn Jahre die Treue gehalten haben. Naturgemäß kann niemand vorhersagen, ob es den Heimatbrief noch weitere zehn Jahre geben wird. Aber solange mir die Möglichkeit dazu gegeben ist, möchte ich ihn auch künftig möglichst ansprechend und attraktiv gestalten.

In diesem Sinne grüßt Sie in heimatlicher Verbundenheit Ihr Schriftleiter

Dr. Hans-Georg Schmeling

Frohe Pfingsten

wünscht

Ihr Schriftleiter

Bekanntmachung**Wahl für den Heimatkreistag Deutsch Krone am 15. und 16. Mai 1999**

**– Vorstellung der Kandidaten/
Kandidatinnen gemäß § 6 Abs. 1
der Wahlordnung –**

Für die Wahl des Heimatkreistages Deutsch Krone am 15. und 16. Mai 1999 haben sich folgende Kandidaten/Kandidatinnen beworben:

1. Heinz Schulz, Gattfeld 9, 45279 Essen
2. Harry Damerau, Am Tiergarten 73, 48167 Münster
3. Edeltraud Nagel, Memelstraße 19, 23554 Lübeck
4. Helfried Werner, Steinkampstraße 48, 58300 Wetter
5. Ruth Seehafer, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf
6. Gisela Fischer, Schönböckerstraße 74 a, 23556 Lübeck
7. Frank Fenske, Gartbecke 1, 45279 Essen
8. Gisela Michel, Kantstraße 9, 61440 Oberursel
9. Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a. T. W.
10. Christa Knode, Emmastraße 81, 45130 Essen
11. Hilmar Fischer, Schönböckerstraße 74 a, 23556 Lübeck
12. Christine Fenske, Gartbecke 1, 45279 Essen

13. Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
14. Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen
15. Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen
16. Dr. Wolfgang Köpp, Haus München 38, 17217 Alt Rehse
17. Hans Roese, Berner Chaussee 21, 22175 Hamburg
18. Bruno Fenske, Gartbecke 1, 45279 Essen.

Die vorstehende Reihenfolge wurde vom Wahlausschuß ausgelost (§ 6 Abs. 1 der Wahlordnung).

Die Heimatkreistagswahl findet am Samstag, dem 15. Mai 1999, von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, dem 16. Mai 1999, von 10 bis 15 Uhr im Haus Deutsch Krone in Bad Essen statt.

Bad Essen, den 29. März 1999

Der Wahlausschuß für die Wahl des Heimatkreistages
Deutsch Krone am 15. und 16. Mai 1999

gez. Wilker
Vorsitzender

Bekanntmachung

**Vorstellung der Kandidaten/Kandidatinnen für die Wahl zum
Heimatkreistag Deutsch Krone am 15. und 16. Mai 1999**

Für die Vorstellung im Heimatbrief (§ 6 der Wahlordnung) wurde nachstehendes Schema gewählt (alle Angaben sind aufgrund von Selbstauskünften der Kandidaten/Kandidatinnen zusammengestellt worden):

1. Vor- und Zuname (evtl. Geburtsname)
2. Geburtsdatum/Geburtsort
3. Letzte Heimatanschrift bzw. Heimatanschrift des Ehegatten oder der Eltern
4. Jetzige Anschrift
5. Beruf
6. Bisherige Tätigkeit für den Heimatkreis Deutsch Krone, für den Heimathaus-Verein, für die Stiftung Deutsch Krone und für die Pommersche Landsmannschaft (1971 wurde der 1. Heimatkreistag gewählt. Die davor bestehenden Gremien des Heimatkreises – z.B. Delegiertentagungen, Heimatkreisausschuß – gelten für dieses Muster als „Heimatkreistag“).

Stellv. Vorsitzende Heimathaus Bad Essen e. V.
Mitglied Heimatkreistag
Deutsch Kroner Ehrennadel in Gold

1. **Harry Damerau**
2. 24. 8. 1921, Reinfeld, Kreis Rummelsburg i. Pommern
3. Deutsch Krone/Schloppe – jeweils Bahnhof
4. Am Tiergarten 73, 48167 Münster-Wolbeck
5. Diplom-Ingenieur
6. Leiter der Heimatstube im Heimathaus Deutsch Krone (Bad Essen)
Mitglied Heimatkreistag
Mitglied Heimatkreisausschuß
Verantwortlicher Mitarbeiter für interne sowie außerörtliche Angelegenheiten des Heimatkreises

1. **Bruno Fenske**
2. 21. 2. 1933, Deutsch Krone
3. Südbahnhofstraße 10, Deutsch Krone
4. Gartbecke 1, 45279 Essen
5. Kfz-Meister
6. Mitglied Heimatkreistag
Mitglied Heimatkreisausschuß
Mitglied Heimathaus Bad Essen e. V.
Stellv. Vorsitzender Stiftung Deutsch Krone, Bad Essen

- Christine Fenske, geb. Holzhäuer**
2. 5. 1969, Kassel
- Südbahnhofstraße 10, Deutsch Krone
- Gartbecke 1, 45279 Essen
- Lehrerin
-

- Frank Fenske**
16. 4. 1962, Essen
- Südbahnhofstraße 10, Deutsch Krone
- Gartbecke 1, 45279 Essen
- Kartograph
-

- Gisela Fischer, geb. Ladwig**
14. 1. 1931, Deutsch Krone
- Trift 40, Deutsch Krone
- Schönböckerstraße 74 a, 23556 Lübeck
- Prokuristin
-

- Hilmar Fischer**
11. 10. 1933, Dresden
- Trift 40, Deutsch Krone
- Schönböckerstraße 74 a, 23556 Lübeck
- Amtsinspektor a. D.
-

- Christa Knode, geb. Lange**
31. 5. 1940, Deutsch Krone
- Breitenstein, Kreis Deutsch Krone
- Emmastraße 81, 45130 Essen
- Hausfrau
- Mitarbeit Hist. Markt in Bad Essen – Stand Deutsch Krone –

- Dr. Wolfgang Köpp**
20. 5. 1933, Fürstenwalde
- Harmelsdorf, Kreis Deutsch Krone
- Haus München 38, 17217 Alt Rehse
- Tierarzt
- Vorsitzender Heimathaus Bad Essen e.V.

- Edwin Mahlke**
26. 12. 1931, Freudenfier, Kreis Deutsch Krone
- Freudenfier, Kreis Deutsch Krone
- Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen
- DB-Pensionär
- Gründer der Heimatgruppe Deutsch Krone in Recklinghausen, Mitbegründer der Patenschaft Bad Essen/Deutsch Krone
Mitglied Heimatkreisstag
Mitglied Heimathaus Bad Essen e.V.
Mitglied Stiftungsbeirat
Mitglied Heimatkreisaußschuß
Deutsch Kroner Ehrennadel in Gold
Pommersche Ehrennadel in Gold
Bundesverdienstkreuz

- Gisela Michel, geb. Midding**
2. 4. 1925, Deutsch Krone
- Buchwald-Hof, Deutsch Krone
- Kantstraße 9, 61440 Oberursel
- Bildhauerin, Hausfrau
- Kulturpreis des Heimatkreises Deutsch Krone 1989 für „Bronze-Relief Deutsch Krone“
Mitglied Heimathaus Bad Essen e.V.

- Edeltraud Nagel, geb. Stroh**
14. 6. 1927, Jastrow, Kreis Deutsch Krone
- Königsberger Straße 66, Jastrow
- Memelstraße 19, 23554 Lübeck

- Einzelhandelskauffrau i. R.
- Mitglied Heimatkreisstag
Mitglied Heimatkreisaußschuß
Mitglied Heimathaus Bad Essen e.V.
Mitglied Beirat der Stiftung Deutsch Krone
Mitglied Pommersche Landsmannschaft
Mitglied Deutsch-Sozial-Kulturelle-Gesellschaft mit Sitz in Schneidemühl
Leitung der Heimatgruppe Jastrow seit 1988
Kultur- und Sozialreferentin für den Heimatkreis seit 1989
Busreisen in die Heimat Jastrow seit 1985
Betreuung bedürftiger deutschstämmiger Familien im Kreis Deutsch Krone
Teilnahme an Seminaren in Pommern und Westpreußen
Deutsch Kroner Ehrennadel in Gold
Pommersche Landsmannschaft Ehrennadel in Silber

- Heinz Obermeyer**
15. 6. 1925, Mentrup
- Schloßmühlenstraße, Deutsch Krone
- Am Goldbach 16, 49170 Hagen a. T. W.
- Industriekaufmann
- Vorstandsmitglied Heimathaus Bad Essen e.V.
Von 1983 bis 1991 und ab 1995 Vorsitzender Heimatkreisstag
Vorstandsmitglied Stiftung Deutsch Krone

- Hans Roese**
21. 11. 1923, Hamburg
- Gottbrechtstraße 3, Deutsch Krone
- Berner Chaussee 22, 22175 Hamburg
- Industriemeister i. R.
- Vorsitzender Heimatkreisgruppe Deutsch Krone in Hamburg
Mitarbeit Hist. Markt in Bad Essen – Stand Deutsch Krone –

- Dr. Hans-Georg Schmeling**
18. 3. 1930, Deutsch Krone
- Stadtmühlenweg 7, Deutsch Krone
- Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen
- Museumsdirektor i. R.
- Schriftleiter des „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes“
Vorsitzender Stiftung Deutsch Krone
Mitglied (Schriftführer) Heimatkreisstag Deutsch Krone
Mitglied Heimatkreisaußschuß
Mitglied Heimathaus Bad Essen e.V.

- Heinz Schulz**
28. 1. 1918, Pinnow
- Klein Nakel, Kreis Deutsch Krone
- Gattfeld 9, 45279 Essen
- Rentner
- Mitglied Heimatkreisstag
Mitglied Heimatkreisaußschuß
Mitglied Heimathaus Bad Essen e.V.
Mitglied Beirat Stiftung Deutsch Krone
Mitarbeit Hist. Markt in Bad Essen – Stand Deutsch Krone –

- Ruth Seehafer, geb. Winkler**
6. 1. 1927, Deutsch Krone
- Königstraße 25, Deutsch Krone
- Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf
- Rentnerin

- Mitglied Heimathaus Bad Essen e.V.
Mitglied Beirat Stiftung Deutsch Krone
Kassenprüferin
Ansprechpartnerin für die Heimatgruppe Kreis Deutsch Krone in Düsseldorf

- Helfried Werner**
26. 4. 1933, Deutsch Krone
- Harmelsdorf, Kreis Deutsch Krone
- Steinkampstraße 48, 58300 Wetter
- Rentner
-

Bad Essen, den 29. März 1999

Der Wahlausschuß für die Wahl des
Heimatkreistages
Deutsch Krone am 15. und 16. Mai 1999

gez. Wilker
Vorsitzender

Jastrower Treffen vom 13. bis 17. Mai 1999 im Haus Deutsch Krone in Bad Rothenfelde

Unser Programm:

**Donnerstag (Christi Himmelfahrt),
den 13. Mai 1999**
10.30 Uhr Wanderung mit Einkehr
20.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer

Freitag, den 14. Mai 1999
10.30 Uhr Vortrag: Kurzmöglichkeiten
in Bad Rothenfelde
14.30 Uhr Kaffeemittag in der
Bismarckhütte
20.00 Uhr Dia-Schau, Video-Filme,
Berichte

Samstag, den 15. Mai 1999
10.30 Uhr Zwangloses Treffen
14.30 Uhr Bunter Nachmittag mit
Tombola
20.00 Uhr Beisammensein;
Tanz im Restaurant

Sonntag, den 16. Mai 1999
8.30 Uhr Fahrt nach Bad Essen
10.00 Uhr Gottesdienste in den Kirchen
beider Konfessionen
Wahl zum
Heimatkreisstag
11.15 Uhr Platzkonzert auf dem
Kirchplatz
11.30 Uhr Festkundgebung
15.00 Uhr Rückfahrt nach
Bad Rothenfelde
20.00 Uhr Klönschnack

Montag, den 17. Mai 1999
8.30 Uhr Fahrt ins Blaue auf Einladung
der Gemeinde Bad Essen
20.00 Uhr Ausklang des Treffens 1999

Edeltraud Nagel
Heimatgruppe Jastrow

STIMMZETTEL

für die Heimatkreistagswahl des Kreises Deutsch Krone
am 15. und 16. Mai 1999 in Bad Essen

Es müssen 5 - 13 Kandidaten/Kandidatinnen angekreuzt werden. Werden weniger als 5 oder mehr als 13 Bewerber/Bewerberinnen angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

1. Schulz, Heinz Gattfeld 9, 45279 Essen	<input type="radio"/>	10. Knode, Christa geb. Lange Emmastraße 81, 45130 Essen	<input type="radio"/>
2. Damerau, Harry Am Tiergarten 73, 48167 Münster	<input type="radio"/>	11. Fischer, Hilmar Schönböckerstraße 74 a, 23556 Lübeck	<input type="radio"/>
3. Nagel, Edeltraut geb. Stroh Memelstraße 19, 23554 Lübeck	<input type="radio"/>	12. Fenske, Christine geb. Holzhäuer Gartbecke 1, 45279 Essen	<input type="radio"/>
4. Werner, Helfried Steinkampstraße 48, 58300 Wetter	<input type="radio"/>	13. Beltz-Gerlitz, Anneliese geb. Beltz Am Uhrturm 20, 30519 Hannover	<input type="radio"/>
5. Seehafer, Ruth geb. Winkler Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf	<input type="radio"/>	14. Dr. Schmeling, Hans-Georg Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen	<input type="radio"/>
6. Fischer, Gisela geb. Ladwig Schönböckerstr. 74 a, 23556 Lübeck	<input type="radio"/>	15. Mahlke, Edwin Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen	<input type="radio"/>
7. Fenske, Frank Gartbecke 1, 45279 Essen	<input type="radio"/>	16. Dr. Köpp, Wolfgang Haus München 38, 17217 Alt Rehse	<input type="radio"/>
8. Michel, Gisela geb. Midding Kantstraße 9, 61440 Oberursel	<input type="radio"/>	17. Roese, Hans Berner Chaussee 21, 22175 Hamburg	<input type="radio"/>
9. Obermeyer, Heinz Am Goldbach 16, 49170 Hagen a.T.W.	<input type="radio"/>	18. Fenske, Bruno Gartbecke 1, 45279 Essen	<input type="radio"/>

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Die warme Jahreszeit beginnt, und es zieht uns hinaus in die Natur. Wer geht mit, wenn auch nur in Gedanken oder mit dem Finger auf der Landkarte, auf eine Wanderung in den Kreis Deutsch Krone? Wir beginnen in Groß Zacharin, dem nördlichsten Dorf des Kreises. Nicht auf der großen Straße, sondern auf Land- und schmalen Waldwegen. In dieser Region gibt es große Kiefernwälder, so daß wir fast nur durch Wald wandern, von Gr. Zacharin rechts der Pilow Richtung Doderlage. Das kleine Dorf am See ist heute vollständig verschwunden. Dann in Richtung Machlin bis zur Försterei Thurbruch mit Revierförster Stolzenburg. Die Försterei ist ebenfalls verschwunden. Nun folgen wir einem Waldweg, überqueren die Straße Rederitz-Brotzen und erreichen den idyllischen Heidhof. Es ist ein ehemaliger Bauernhof, der vom Staat aufgekauft wurde und zuletzt von Waldarbeitern bewohnt war. Ihn findet man heute ebenfalls nicht mehr. Den Waldweg weiter überqueren wir die Bahnstrecke Tempelburg-Jastrow und die Straße Rederitz-Machlin und sind nach ein paar Kilometern in Schönhölzig an der Döberitz. Es soll früher ein kleines Bauerndorf gewesen sein. Später, als der Staat alles aufkaufte, war dort eine Försterei mit Revierförster Gärtner, ein paar Waldarbeiterhäuser und einer Wassermühle mit dem Müller Bärwald. Soviel ich weiß, stehen die Arbeiterhäuser und die Mühle noch, aber die Försterei ist verschwunden. Von hier aus folgen wir der Döberitz, überqueren die Teerstraße Tempelburg-Deutsch Krone und erreichen Haugsdorf. Haugsdorf war früher ein Gut und hieß Fuhlbeck. Als der Staat es in den zwanziger Jahren aufkaufte und es nicht weit entfernt, allerdings schon im Kreise Dramburg, ein Dorf „Deutsch Fuhlbeck“ gab, wurde es nach dem letzten Besitzer „Haugsdorf“ benannt. In dem Schloß wurde dann das Forstamt untergebracht. Das Schloß sowie alle anderen Gebäude sind verschwunden. In dem Schloßteich werden Forellen gezüchtet, und daneben gibt es ein Restaurant mit ein paar Fremdenzimmern. Eine kleine Strecke weiter an der Döberitz entlang kommen wir zur Hoffstädter Mühle, einer Wassermühle; der Müller hieß ebenfalls Bärwald. Man findet dort heute nur noch ein paar Mauerreste. Ein kleines Stück weiter steht heute an der Straße ein Hotel. Wir überqueren wieder die Straße und die Döberitz und folgen ihr dann bis zu dem Gut Döberitzfelde und weiter durch den Klausdorfer Forst, vorbei am „Spitze Berg“ bis Neugolz mit seiner schönen Kirche, die auch heute noch steht und gut erhalten ist. Hier verlassen wir die Döberitz und wandern Richtung Stabitz. Zwischen dem Dabersee und dem Stabitz-

see, vorbei an Dabermühl und Moritzberg, erreichen wir den Ort. Wer jetzt müde von der langen Wanderung ist, kann hier in der Jugendherberge übernachten. Die Jugendherberge gibt es nicht mehr. Stabitz, male-
risch am See gelegen, ist heute ein Ferienzentrum mit Badeanstalt, Ferienhäusern und Restaurants. Stabitz war im Kriege hart umkämpft. Die Polen haben dort ein kleines Museum eingerichtet. Wir wandern durch den Ort weiter am See entlang, vorbei am Schmollensee und durch den Dobe-Forst, überqueren noch einmal die Döberitz. Vorbei an Schloßniedermühl und Schloßmühl erreichen wir Deutsch Krone, wo heute unsere Wanderung endet. Ich hoffe, es hat Ihnen gefallen, und das nächste Mal wandern wir eine andere Strecke.

Egon Zülke, Maschweg 11, 31224 Peine, früher Springberg, setzt heute seine Wanderung, die er in der Dezemberausgabe 1998 begonnen hat, bei schönem Wetter von Groß Wittenberg kommend in Richtung Springberg fort:

Wir haben den „Eichberg“, oder aus alter Zeit „Dombrowaberg“ mit seinen 207 m genannt, berührt. Es ist die höchste Erhebung der Grenzmark und eine der höchsten Erhebungen Pommerns und der Norddeutschen Tiefebene. Der große Holzturm von ca. 50 m Höhe war auf diesem Landschaftswächter der Heimat ein Meisterwerk grenzmärkischer Turmbauer.

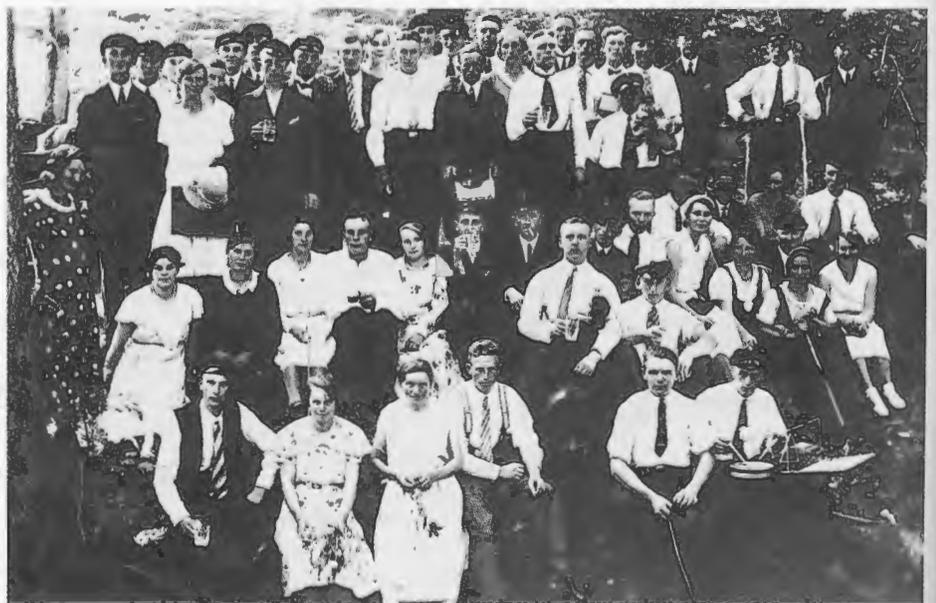
Über eine frühere Sonntagswanderung aus dem Raum in Richtung Heimatdorf Springberg schreibt Alfons Kutz in seinem einzigartigen Buch „Ein Händedruck mit Schneidemühl“: „Das noch etwas verschlafene Dorf liegt unten im weiten Tal.



Ehemalige Oberförsterei Haugsdorf.

Die Kirchenglocke läutet zur Frühandacht. Die weiten, schön ausgewogenen Kornfelder, wohlgeordnet wie mit einem Lineal vermessen gezogen, leiten den Klang weiter in die Ferne und stimmen zugleich mit diesem so schönen Morgengruß überein mit einem leichten Auswogen, durch den Wind herbeigeführt, wie beim Anblick eines Meeres mit einem Wellenschlag.“ Früher war der Weg von Wittenberg an dem Bauerngehöft Stegmann vorbei teilweise ein Hohlweg. Heute führt eine kleine Chaussee, asphaltiert, von Wittenberg über Springberg nach Lebehne. Das Bauerngehöft Stegmann (wie fast alle Abbauten um Springberg) existiert nicht mehr. Die Erdbeerpflanzen, die wir von dort mitgenommen haben, grünen weiter in unserem Garten als Gruß der Heimat ...

Wir sind am Kreuzweg, der alten Poststraße Richtung Schneidemühl, angekommen. Aus unserem Dorf Springberg führte bis zu dieser Stelle eine alte Pflasterstraße, heute Chaussee. Erwartungsvoll, immer wieder mit einer gewissen inneren Bewegung, sind wir am Dorfeingang. An der rechten Seite stand einmal das kleine Bauerngehöft Peysa, die Leute mit dem Schecken. Durch den Hufschlag dieses Pferdes verstarb in den dreißiger Jahren ein Sohn des Bauern. Es folgt Jannermanns Teich, in den wir früher mit Pferd und Wagen, mit Tonnen beladen, fuhren und für die Kühe im Stall Wasser schöpften. Nach Füllung einer Tonne kam ein nasser Sack darüber, damit es beim Transport auf den Hof nicht so schlüpfte. Das Gehöft Jannermann oberhalb



Wanderung des Männergesangvereins Rederitz.

des Teiches steht noch. Linker Hand haben wir dann das stehengebliebene Grundstück Schulz, das sich bis 1945 noch in einem recht guten Zustand befand. Wir wandern links die Dorfstraße weiter und stellen fest, daß das alte Haus Wienke-Bärwald nicht mehr vorhanden ist, wie übrigens alle Backhäuser gegenüber der Straße. Erinnerungen aus Kindertagen kommen auf. Der alte Bärwald sollte und wollte mir in frühen Jugendtagen das Geigenspielen beibringen. Es blieb aber bei den Tönen von „Nichts von Leinewand, nichts von Leinewand, alles muß von Seide sein ...“

Nun sind wir auch schon an meinem Eltern- und Geburtshaus, der Gast- und Landwirtschaft und dem Lebensmittelgeschäft Berta und Ernst Zühlke angekommen. Im 19. Jahrhundert war es „Deglers Gasthof“. Welchen Auflauf gab es vor dem Hause, als wir am trüben 4. November 1972 erstmalig nach dem Krieg den Heimatboden betraten. Die Drescherei in der Scheune wurde eingestellt. Wir waren umringt von vielen neuen Dorfbewohnern, die durcheinander redeten, was wir nach mühseliger Übersetzung durch unseren polnischen Begleiter aus Warschau verstanden. Springberger wären ihnen nach dem Kriege hier nicht mehr begegnet. Sie hätten auch geglaubt, daß fast alle Leute verschollen wären. Die wenigen alten Dorfbewohner, die wohl mal aus der DDR das Dorf umkreisten, hätten sich niemals zu erkennen gegeben. Wir wären die ersten. Wir nehmen viele Veränderungen wahr. Das halbe Grundstück ist um 1960 abgebrannt. Alles hat sich verändert. Es gibt keinen Gasthof und kein Lebensmittelgeschäft mehr! Im gut erhaltenen Haus von Hermann Teske, dem Tischler, wurden Lebensmittel verkauft. Die Fenster solcher Läden sind gewöhnlich vergittert.

Danach waren wir nun schon 20mal wieder in Springberg! Aus dem alten Gasthaussaal sind Wohnräume geworden.

Erinnerungen an die Kindheit auf Dreirad und Schaukelpferd, an Theateraufführungen, an Schützenfeste, Hochzeiten ... Die alten Bäume im Garten standen damals noch und hingen voller Obst.

Nach diesem Kurzbesuch kam mit den neuen Bewohnern ein reger Schriftwechsel zustande. Der Briefschreiber, ein späterer Solidarność-Anhänger, der nach Schneidemühl verzog, schrieb: „Es ist für Euch schwer, die Heimat zu vergessen. Das vergißt man nie! Man vergißt nie, wo man die Kindheit verbracht hat – und man soll es auch nicht vergessen! Deshalb laden wir Euch ein. Besucht Zawada und bringt Eure Kinder mit, damit sie wissen, wo ihr Vater aufgewachsen ist!“

Gegenüber der Radke-Speicher, in dem große Mengen an Pflaumenmus/Kreude gekocht wurden und immer und immer gerührt werden mußten. Alles steht nicht mehr: weder Speicher noch Dorfpumpe davor, weder Gaststall, früher zum Ausspannen der Pferde, noch eine Linde vor dem Gasthaus. Die Stunde der letzten Linde wird bald geschlagen haben. Erinnerungen: Textilhändler Rogge kommt per Fahr-

rad (später treffe ich ihn im Mai 1945, ein Fahrrad ohne Bereifung schiebend, vor Paseswalk), ein Kind hängt sich an den Bierwagen und kommt unter die Räder, Zigeuner im Dorf, Kesselflicker, fahrendes Volk mit beleuchteter Eingrabung im Garten. Die vom Vater handgeschmiedete Blume über dem Gartentor ist geblieben. Sie wurde von den Polen auf Wunsch abgenommen, zierte seit langen Jahren den Eingang unseres Grundstückes der zweiten Heimat.

Maria Krüger, Mangenberger Straße 168 b, 42655 Solingen, schreibt: Alljährlich wenn die Kerzen am Weihnachtsbaum erloschen sind und es dann gilt, die Krippe abzubauen, erinnert dies alles an die letzten Tage in Tütz im Januar 1945. Damals dauerte der Weihnachtsfestkreis bis zum 2. Februar, dem Festtag von „Mariä Lichtmeß“. Es war also noch Weihnachtszeit, als in der Nacht vom 26. zum 27. Januar 1945 der große Treck begann.

Nicht nur meine Erinnerungen reichen tief in die Vergangenheit zurück, sondern auch die derjenigen, die mit mir die damalige Zeit erlebten. So bekam ich am 5. Januar diesen Jahres sogar einen Anruf aus Kanada. Meine Freundin Gisela Jobst, geb. Kalisch (Nachbarstochter aus Tütz), rief überraschend an. Wie freute ich mich, ihre Stimme zu hören! Gemeinsam tauschten wir Erinnerungen aus. Und dann sprach Gisela erstmals ganz offen über das Schwere, das sie in den fünf Jahren erlebte, da sie von den Russen zur Zwangsarbeit nach Sibirien verschleppt war. – Bei früheren Begegnungen wollte Gisela nie detailliert über die Verschleppung sprechen. Das Thema war für sie tabu. – Und nun sprudelten förmlich Giselas Worte wie aus einer Quelle! Ich fragte mich, was wohl die Ursache dafür sein mag, daß sich nun endlich nach 50 Jahren Herz und Mund öffneten?!

Fünf Jahre Zwangsarbeit – weit hinter dem Ural, im Winter eingesetzt beim Bau von Eisenbahnschwellen und im Sommer Verichtung harter Arbeit auf Kolchosen!

Wie und durch wen kann ein solches Geschehen wieder gutgemacht werden? Fragen über Fragen tauchten auf – auch im Hinblick auf eine Leistungsbewertung bei der Rente.

Als hoffnungsvolle Lösung und Klärung der anstehenden Probleme sah ich es an, daß Gisela beabsichtigte, in Kürze zu einem Besuch nach Deutschland zu kommen. Sie erwog sogar, dann mit ihren Geschwistern und mir nach Hause, also nach Tütz, zu fahren. Dieser Gedanke stimmte uns beide recht froh. Und dann kam alles ganz anders! – Drei Tage später mußte Gisela wegen erhöhten Blutdrucks ins Krankenhaus, wo sie plötzlich und unerwartet am 9. Januar 1999 verstarb. R.I.P.

Ein Wiedersehen mit der irdischen Heimat war ihr nicht mehr vergönnt; Gott der Herr hat sie heimgerufen in die Ewigkeit! Mit einem Spruch von Irmgard Erath möchte ich alle trösten, die um Gisela



Schon am 16. April feierten sie ihre goldene Hochzeit: Richard und Margarete Heßmann, geb. Kelm.

Jobst, geb. Kalisch, trauern: „Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.“

Gisela hinterläßt ihren Mann Awi Jobst (wohnhaft: 204 Lake Shore Dr./PR 1 Desberats/Ontario POR 1 EO/Kanada) mit vier Kindern und zehn Enkeln. –

Schon am 16. April 1999 begingen Margarete Heßmann, geb. Kelm und Richard Heßmann das Fest der „Goldenen Hochzeit“. Margarete Heßmann wurde am 30. März 1927 in Marthe, Kreis Deutsch Krone, geboren. In Tütz lernte sie das Friseurhandwerk. Richard Heßmann ist am 8. Februar 1926 im Erzgebirge geboren. Im Juli 1945 mußte Margarete ihre Heimat verlassen und landete bei ihrer Schwester Mariechen in Nauen. Dort lernte sie dann ihren späteren Ehemann Richard kennen. In der katholischen Kirche in Nauen wurden sie getraut. Aus der Ehe gingen ein Mädchen und zwei Jungen hervor. Inzwischen sind sechs Enkel und drei Urenkel herangewachsen. Jetzt lebt das Jubelpaar in der Junkerstraße 20 a in 16816 Neuruppin bei Berlin. Einige Male haben sie eine Reise in ihre Heimat Marthe gemacht. Wir hoffen, daß es ihnen vergönnt ist, mit Freunden noch öfter dorthin zu fahren. Die goldene Hochzeitsreise ging nach Schwerin, wo sie mit Kindern, Enkeln und Freunden gefeiert haben. Wir gratulieren noch nachträglich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Familie.

Ich hoffe, Sie haben für heute genug gewandert. Bis zur nächsten Ausgabe des Heimatbriefes bleibe ich Eure Heimatfreundin

Maria Quintus
Avegünst 13

46535 Dinslaken

Telefon (02064) 73 11 19

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!**

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Heimatfreunden und Heimatfreundinnen sowie Landsleuten auf diesem Wege sagen, die mir zu meinem 70. Geburtstag gratulierten.

Es ist wunderbar zu wissen, so viele Freunde zu haben. Ich danke all denen herzlich, die an mich dachten und mich mit Blumen, Geschenken, Glückwünschen und Gedichten erfreuten. Was diese Briefe mir zum Ausdruck brachten, auch für die Zukunft gestärkt zur Weiterarbeit am Heimatbrief, ist Spitze! Ein Beispiel:

Zum Geburtstag

*Die Lore, unsere Nachbarin,
ist für uns alle ein Gewinn.
Sie opfert Zeit, sie hat den Mut,
kann schreiben von der Heimat gut.
Durch die Berichte wunderbar
verbindet sie uns immerdar.
Sie läßt die Heimat auferstehen,
das Glück der Kinderzeit wir sehen.
Hat man von dort uns auch vertrieben,
im Geist sind wir ihr treu geblieben.
Beflügelt von der Phantasie,
vergessen wir die Heimat nie.
Lore wurde 70 Jahr –
ein Glück, daß ihre Mutter sie gebar!
Denn ohne sie – es wär' ein Graus –
blieben die Berichte aus.
Dir, liebe Lore, danken alle
und hoffen wohl in jedem Falle,
ganz lange solltest Du noch schreiben
und immer unsere Lore bleiben!*

Ein herzliches Dankeschön für dieses Gedicht! Es wurde von Heinz Seiffert geschrieben, einem Nachbarn aus der guten alten Zeit.

Und mit Ihrer Hilfe, liebe Heimatfreunde, wird es uns auch gelingen, unsere Heimatstadt Schneidemühl im Herzen zu behalten, solange wir leben.

Und nun die Bühne frei für die Belegschaft der Hansenwerke auf dem Stadtberg in Schneidemühl. Heute tanzen zwei flotte Bienen, Ilse Beutling aus der Immelmannstraße und der fesche Tiroler Bub „Fips“ (Erni Lübke, Breite Straße). Desweiteren die Gruppe der Keulengymnastik, an diesem Abend nach der Musik des Florentiner Marsches. „Wir waren sicherlich gut mit unserer Gruppe, denn wir wurden oft zu Wehrmachtsveranstaltungen geholt“, schreibt Edith Mulsow, geb. Senf, geboren am 31. März 1927, bis 1945 gewohnt in der Richthofenstraße 3, heute in 19288 Ludwigslust, Hesterweg 7, Telefon (03874) 23242.



Mädchen der Hansenwerke auf einem „Bunten Abend“: Das hübsche Mädchen Ilse Beutling und der fesche Tiroler Bub „Fips“.



Mädchen der Hansen-Flugzeugwerke im Erholungsurlaub in Henkenhagen bei Kolberg. Im Wasser vorn Edith Mulsow, geb. Senf, dahinter Waltraud Schmidt, beide aus der Richthofenstraße.



Die Malerbrigade „Mrongowius“ vom Hindenburgplatz, links mit Hut der Vater Willi Senf, rechts der Meister.



Die Kollegen der Hansenwerke waren in einem kleinen Ort neben Henkenhagen untergebracht, wo auch die Flieger stationiert waren. Wer sich erinnert, schreibe bitte an Edith Mulsow, Hesterweg 7, 19288 Ludwigslust.

Frau Edith Mulsow besitzt noch viele Bilder aus der Zeit vor 1945, mit herrlichen Erinnerungen. Zu einem Bild schreibt sie: „Wir von den Flugzeugwerken Hansen bekamen eine Auszeichnung nach Henkenhagen an die Ostsee bei Kolberg. Trotz Krieg waren die Tage viel zu kurz, aber schön. Zum Wasserbild: Vorne in der ersten Reihe ist Edith, geb. Senf, hinter ihr Waltraud Schmidt, auch Richthofenstraße 1. Wer erkennt sich noch? Auch die Kollegen von Hansen waren in einem kleinen Ort bei Henkenhagen sowie die Flieger dort stationiert.“ Wer sich erkennt, bitte melden bei Edith Mulsow, die jetzt erst durch Zufall zum Heimatbrief gelangte. Weiter beschreibt sie noch ein sehr interessantes Bild, das ihren Vater mit der Maler-Brigade „Mrongowius“ (Brigade vom Hindenburgplatz 8) zeigt. Links der Vater und rechts der Meister. „Auch spielte mein Vater viele Jahre im Fußballverein, ich kann aber nicht sagen, ob bei ‚Hertha‘ oder ‚Viktoria‘. Als Kinder waren wir oft mit zu den Wettkämpfen.“ –

Unsere Heimatfreundin Helga Klatt, geb. Griese, Jahrgang 1938 (Königstraße 45), aus 73734 Esslingen, Stuttgarter Straße 42, Telefon und Fax (0711) 384817 schreibt: „Da ich jetzt in Rente bin, habe ich mehr Zeit, den Heimatbrief intensiver zu lesen, und da fällt mir dann ab und zu was auf, was nicht ganz stimmt. Ich war ja 1945 auch noch sehr jung, so daß ich nicht allzu viel von zu Hause weiß, aber zum Glück habe ich meine Eltern noch, die ich fragen kann und die mir dann auch erschöpfend Antwort geben. Mein Vater meinte schon: ‚Will die ein Buch schreiben, weil sie jetzt jeden Tag mit dem Stenoblock runterkommt?‘. Aber man kann die ‚Alten‘ nur fragen, solange sie noch da sind, nachher ist alles zu spät, und viel geht dann wahrscheinlich verloren.“

Im Februar-Heimatbrief, Seite 5, schreibt Frau Kohn, geb. Bohn aus Stuttgart vom EC-Bund, der zur Evang. Gemeinschaft in der Grünstraße gehört haben soll. Desweiteren, daß das Gemeinschaftshaus während des Krieges von der Bekennenden Kirche mitbenutzt wurde. Das stimmt nicht. Die Evang. Gemeinschaft ist eine Freikirche (zu der wir heute noch gehören), der die Zionskirche in der Königsblicker Straße gehörte. Sie hat mit der Landeskirche überhaupt nichts zu tun und hatte auch keinen EC-Bund. Die Kirche in der Grünstraße war die Landeskirchliche Gemeinschaft, die gehörte zur Landeskirche, und der EC-Bund (= Entschiedene Christen) war eine Abspaltung davon.

Die Kirche auf dem Hindenburgplatz war keine Evang. Landeskirche, sondern die Altutherische Kirche. Im 3. Reich teilte sich die Evang. Kirche in „Deutsche Christen“, das war die von den Nazis anerkannte Evang. Landeskirche, und die „Bekennende Gemeinde“. Diese Bekennende Gemeinde, kurz Bekenntniskirche, war während des Krieges Gast in der Altutherischen Kirche, dort fanden die Gottesdienste statt. Der Pastor der Bekenntniskirche war Herr Wulff. – Am 26. Januar (unser Fluchttag) gingen meine Mutter und meine Tante bis zum Hindenburgplatz, um die Lage zu peilen. Da war Pastor Wulff mit seiner Gemeinde. Sie hatten sich dort versammelt und gingen gemeinsam auf die Flucht.

Weiter schreibt Frau Klatt: „Bevor auf dem Hindenburgplatz das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges gebaut wurde, war dort ein ‚arthischer Brunnen‘, der auf einer Wasserader stand, derselben, die das große Brunnenunglück in der Großen Kirchenstraße verursachte. Dieser arthische Brunnen, der aussah wie eine Pumpe ohne Schwengel, konnte nicht abgestellt werden, daher lief das Wasser immer durch den Druck von unten. Später wurde das Denkmal dann drum herum gebaut, so daß es aussah wie ein Springbrunnen. Im Winter, wenn es gefroren hatte und dadurch das Wasser nicht ablaufen konnte, gab es wunderschöne Schlidderbahnen über den Hindenburgplatz. Alles Streuen nützte nichts, die Kinder brachten es immer wieder fertig zu schliddern.“ – Ich danke Ihnen, Frau Klatt, und Ihren lieben Eltern recht herzlich für diesen, für uns so lehrreichen und interessanten Bericht.

Heimatfreund Horst **Doege** (Elisenau), 76227 Karlsruhe, Auf den Lohn 4a, schreibt:

„Ich erwarb das Buch ‚Schneidemühl einst und heute‘. Zu einigen Bildern kamen Erinnerungen an Erlebtes, viele Bilder sagten mir gar nichts. Hat man Schneidemühl doch wenig gekannt!

Zu einigen Bildern möchte ich meine Eindrücke oder Begebenheiten schildern.

Seite 212: Kirstein & Nöske

Wir wohnten in der Memeler Straße. Unser Mieter, Herr Süß, war bei dem Sägewerk Nöske beschäftigt. Zu diesem Anwe-

sen konnte man von der Eichberger Straße über eine Holzbrücke, die über die Küddow führte, gelangen. Der Weg führte auch zur Badeanstalt.

In den Sommerferien brachte ich öfter Herrn Süß mit dem Fahrrad die Mittagsmahlzeit. Da ich meistens schon vor der Pause anwesend war, konnte ich ungehindert zuschauen, wie aus einem Baumstamm schöne gerade Bretter wurden. Das Gatter, welches dazu diente, mit den Sägeblättern den Baumstamm zu zersägen, wurde mittels eines Wasserrades angetrieben. Im Winter, so erzählte Herr Süß, mußte von den Schaufeln das Eis entfernt werden.

Der Baumstamm, der bearbeitet werden sollte, mußte aus dem Wasser gezogen werden, kam dann auf zwei Loren, die vor dem Gatter auf Schienen liefen. Die eine Lore hatte eine zangenähnliche Vorrichtung, womit der Stamm festgehalten wurde. Damit der Baumstamm sich nicht verschob, kam eine Walze unten gegen den Stamm, eine zweite drückte von oben auf das Holz. Sie dienten auch für einen gleichmäßigen Vorschub gegen die Sägeblätter. Die Sägeblätter bewegten sich hoch und runter. Sägespäne fielen in den Keller.

Durch Herrn Süß hatte ich einmal die Gelegenheit, das große Wasserrad für die Mehlmühle zu bewundern. Nach meiner heutigen Vorstellung mußte eine Schaufel, ein Brett, wohl 8 mm lang gewesen sein, der Durchmesser des Rades vielleicht 6. Dieses für mich damals als Junge so große Ungetüm flößte doch Angst ein, zumal dieses Rad in einem düsteren Schuppen sich langsam drehte und ein plätscherndes Geräusch verursachte, wenn die Schaufeln ins Wasser tauchten. Für dieses Rad war eine Staustufe angelegt, die den Wasserspiegel der Küddow anhub; man nannte es Schleuse.

Wenn die Flößer mit ihrem Floß flußabwärts wollten, mußten sie diese Schleuse durchfahren. Das Schleusentor wurde hochgedreht, und die Flößer schossen mit dem Floß zwischen zwei Mauern hinunter, da der Wasserspiegel vor der Schleuse höher war. Dieses Schauspiel konnte ich einmal von der Bromberger Straße beobachten. Kein Flößer ging verloren.

Eine andere Begebenheit ist mit dem Führerschein für Lkw verbunden. Als Kfz-Schlosser braucht man einen Führerschein. Die ersten Fahrstunden auf einem Fahrzeug erhielt ich von dem ältesten Lehrling der Firma Brust. Teststrecke war die Jastrower Allee und blieb so manchem nicht verborgen. Für Pkw und Krad waren dadurch wenige Fahrstunden notwendig. Aber nun der Lkw? Bei der Mehlmühle Kirstein mußte wohl ein führerscheinloser Lkw-Fahrer den Führerschein machen. Der Fahrschulwagen war ein Lkw der Firma Kirstein und stand zur Verfügung, wenn gerade mal keine Fahrt vorlag. Wir drei, der Fahrlehrer und wir beide im Führerhaus eines Lkw, fuhren durch die Stadt ohne Unfall. Der Fahrlehrer konnte bei Gefahr weder bremsen noch kuppeln. Alles lief gut,

und wir haben den Führerschein bekommen. Ich war damals 17 Jahre alt. So einfach war es damals.“

Heimatfreundin Hannelore **Rosewald** geb. Schimkowiak (Jastrower Allee 32) aus 14641 Nauen, Bardeystraße 23, Telefon (033 21) 45 32 44, schreibt: „Ich stand am Fenster und sah dem Schneetreiben zu. Da kam mir die Erinnerung an den 26. Januar 1945, wie bei uriger Kälte die Trecks in der Jastrower Allee kein Ende nahmen. Meine Oma sagte: ‚Geh vom Fenster weg, spiele noch mit deiner Puppenstube, solange du kannst‘. Ich hatte sie zu Weihnachten bekommen. ‚Wir werden auch noch raus müssen!‘ Und so kam es dann ja auch bei eisiger Kälte und Schnee am 26. 1. Wir wollten gerade Mittag essen, da ging das Schießen los. Mutti sagte: ‚Das ist die Stalinorgel, jetzt müssen wir raus aus Schneidemühl!‘ Mit Tränen in den Augen haben wir gegen 18 Uhr Schneidemühl verlassen. Über der Küddow stand alles in Flammen, es sah furchtbar aus. Diesen Anblick habe ich bis heute nicht vergessen, so wie ich auch nie meine Puppenstube vergessen konnte (ich hatte sie noch schnell in den Keller gebracht). Um meine Puppenstube habe ich in Nauen noch öfter geweint, wenn ich Kinder sah, die mit einer Puppenstube spielten, und selber hatte man nichts mehr. Als wir 1966 das erste Mal in Schneidemühl waren, habe ich auch geweint, weil nichts so war, wie es früher war. Die Leute, die in unserer Wohnung wohnten, ließen mich rein und waren auch sehr nett. Als ich dann fragte, ob ich auch in den Keller dürfte, sahen sie sich an, als wenn sie meinten: ‚Was will die im Keller?‘ So kam die Aufklärung von mir wegen meiner Puppenstube, da mußten sie lachen und sagten mir, als sie 1946 einzogen, war die Wohnung und auch der Keller leer. Kindheit, sagt man dazu, aber Geschichten gibt es noch.“

Desweiteren schreibt Frau Rosewald: Aber eine Kindheitserinnerung gab es doch noch. Nach mehr als 50 Jahren gab es in Nauen ein Wiedersehen 1998 mit „Gitti“,



Wieder ein Herz und eine Seele – wie in Kindertagen – waren beim Wiedersehen nach 50 Jahren (von links): Gitti, geb. Pischke, ihr Mann und Hannelore, geb. Schimkowiak.

geb. Pischke, die beide Jastrower Allee 32 gewohnt haben und sich nun viel zu erzählen hatten über die Flucht, Kindheit, Nachbarn und Schneidemühl, „nicht zu vergessen die Badeanstalt, die uns ja fast gegenüberlag, die Eisdielen Posener Straße, kepa, Kino und Stadtpark. Gitti wußte ja einiges noch besser, da sie vier Jahre älter ist. Doch wir freuten uns, daß wir uns gefunden hatten. Auch die Männer verstanden sich gleich, sie waren auf einer Wellenlänge. Für uns beide wurden wieder viele Erinnerungen wach, die man schon vergessen hatte“. Zum Schluß schreibt sie ein großes Dankeschön für die Vermittlung im Heimatbrief vom 70. Geburtstag ihres Bruders Horst Pischke, und so fing dann alles an.

Ja, sehen Sie, liebe Heimatfreunde, so ein Wiedersehen und erzählen von zu Hause, Erinnerungen auffrischen, das möchte eine Heimatfreundin. Sie schreibt: „Seit sieben Jahren wohne ich im Allgäu bei Lindenberg. Wer möchte mit mir Kontakt aufnehmen? Würde mich sehr freuen. Ingeborg Guse, geb. Wiese (Plöttkerstraße 13), in 88171 Weiler, Kapfholzer Weg 13, Telefon (083 87) 734.“

Pack die Koffer ... und los geht's!

Aufruf zum Klassentreffen beziehungsweise zu einer gemeinsamen Reise nach Schneidemühl vom 17. bis 21. Juni 1999. Gemeint sind Schüler der Oberschule – Saarlandstraße – der Jahrgänge 1931/32, Klasse 3 a; Klassenleiterin war Frau Gertrud Ostrawitzki. Anmeldung bitte sofort bei: Herbert Hintz, 18507 Grimmen, Tribseeser Straße 22, Telefon (03 83 26) 22 33.

Aufgepaßt – Schüler aus Borkendorf

Am Samstag, dem 19. Juni 1999, findet ein Schülertreffen in Jarchau bei Stendal in der Altmark statt. Hierzu lädt recht herzlich Brunhilde, geb. Krüger (Borkendorf), ein. Um rechtzeitige Anmeldung wird wegen der Zimmerbestellung gebeten. Zu melden bei: Brunhilde Worech, 39596 Jarchau, Mühlenstege 4.

In der Heimat verblieben

In der Märzausgabe des Heimatbriefes entdeckte Frau Suttman, geb. Rabsch (Elisenau), 21614 Buxtehude, Torfweg 3, den Namen einer Klassenkameradin: Edith, geb. Strzelecki, aus der Schlochauer Straße 3, und zur großen Überraschung hatte sie sich auch ins Poesie-Album eingeschrieben. Jahrelang machte Frau Ingrid Suttman die „Sonderreise-Spengler“ mit, wobei auch Begegnungen mit der deutschen Gruppe stattfanden, aber sie erkannten sich nicht. Beide besuchten sie die Brenkenhoffschule, die auch heute noch steht. So auch unsere liebe Frau Edith Hinz, die allen bekannt ist, denn sie verwaltet in den Räumen des Vereins der „Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft“ die Bibliothek, die einst von Rosi und Werner Pohl 1993 eingerichtet worden ist. Es sind die

Räume in der ul. Dabrowskiego 8 (Eichberger Straße), 5. Etage, Zimmer 509. Da ist auch der 1. Vorsitzende, Herr Edwin Kemnitz, anzutreffen, besonders dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr; telefonisch ist er zu erreichen unter 0048-67-213 54 94.

Auch findet in den Räumen nachmittags „Deutsch-Sprach-Unterricht“ statt, geleitet von Karina Sobkowska (Tochter vom Zahnarzt, Zeughausstraße) und vom Sohn des Hans Denizoff (Krojanker Straße), dessen Vater aber leider schon verstorben ist (vor 6 Jahren).

Desweiteren meldete sich Heimatfreundin Irmgard Beu, geb. Hinz (Eichblattstraße 8), Jahrgang 1927, aus 12976 Berlin, Märkische Allee 240, Telefon (0 30) 9 33 81 93. Aus der Bismarckschule 1941 entlassen – dann Haushaltungs-Schule und Schneidern gelernt bei der Schneidermeisterin Agathe Jantza, Marktplatz 11. Angefordert wurde Gertraud Napieralla; wir werden hören, ob sie die Gesuchte ist.

Ein Erinnerungsgruß

„Zu meinem 86. Geburtstag legte mir eine Nachbarin (aus dem Goethering) einen Abschnitt vom Februar-Heimatbrief mit in die Geburtstagspost. Daraus entnehme ich, daß Sie zum Kindergottesdienst zur Grünstraße gegangen sind und so in meiner Gruppe waren mit Pfarrer Grünberg. Kinder, als ich diesen Brief las, kullerten mir aber doch die Tränen, und meine Kindheit mit all den schönen Wander- und Singstunden wurden mir wieder gegenwärtig.“ Und weiter schreibt unsere Frau Ursula Westphal, daß unser Herr Grünberg im 91. Lebensjahr steht und im Sauerland wohnt. Ist das nicht eine Freude? Keiner wußte es, sonst hätte er uns zu unserer goldenen Konfirmation den Segen geben können. Meine Frage, warum nicht mehr 1943 in der Grünstraße eingeseignet wurde, weiß ich nun auch zu beantworten: weil dort ein Lazarett eingerichtet wurde. Auch daß unsere Kindergottesdienste ab 1940 auf dem Hindenburgplatz in der Alt-Lutherischen Kirche waren. Nun kann ich mir auch einen Reim darauf machen: wir haben den Altar mit Blumen schmücken dürfen, und die bekamen wir immer aus dem Garten von Familie Schur.

Achtung!

Wer möchte alte und neue Heimatbriefe haben?

Zu melden bei unserer Heimatfreundin Ingeborg Meyer, geb. Karg (Koschützer Straße), in 31303 Burgdorf, Am Sande 9, Telefon (0 51 36) 26 98. Portokosten müssen übernommen werden.

„Ein Wiedersehen gab es nach mehr als 50 Jahren mit Charlotte Paape, geb. Jahnke (Schrotzer Weg 47), in Malchow/Mecklenburg, Bahnhofstraße“, schreibt Frau Ruth Siegert, geb. Henke (Bismarckstraße 16), aus 17091 Teetzleben bei Neubrandenburg (Jahrgang 1925). „Wer dies noch nicht mitgemacht hat, der weiß auch nicht, wie schön so ein Wiedersehen ist.“

Wißt ihr's noch, wie es Pfingsten daheim in Schneidemühl war? In den Straßen stand vor jedem Haus ein Birkenbäumchen, alles war geschmückt mit Birkengrün, sogar der Brauerei-Pferdewagen. Zu Ostern bekam man neue Schuhe und zu Pfingsten ein neues Kleid. Pfingsten war ein besonderer Tag, und wenn am blauen Himmel die Sonne lachte, wanderte alles mit Kind und Kegel hinaus ins Grüne: nach Eichberg, Königsblick, Weidmannsruh, Albertsruh, „Krug zum grünen Kranze“, Walkmühle, Sandsee. Überall gab es Restaurants, so daß immer Kaffee und Kuchen verzehrt wurden. Für die Kinder standen Schaukeln oder Wippen zum Spielen bereit. Doch wenn dann noch Schützenfest war, dann marschierten die Schützen durch die Stadt und vorneweg die Musikkapelle. Dann wurden die Fenster und Türen aufgemacht, und wir Kinder spazierten nebenher bis zum Schützenhaus im Stadtpark oder hinaus zum Bürgergarten.

Erinnerung

(von Karl Weitbrecht)

*Ich stand einmal an des Waldes Saum
Und schnitt deinen Namen in einen Baum.
Es war töricht und kindisch – ich tat es doch.
Dort steht dein Name bis heute noch.
Es war kindisch und töricht – doch törichter ist,
Daß mein Herz diesen Namen nimmer vergißt;
Und kindischer, daß ich tagaus, tagein
Mich sehne, mit dir wieder Kind zu sein.*

Mit diesem Sprüchlein grüßt in Verbundenheit und wünscht ein frohes und gesundes Pfingstfest

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Wir fahren nach Schneidemühl!

Wer fährt mit?

**Busreise nach Schneidemühl
vom 26. Mai bis 1. Juni 1999.**

Liebe Landsleute in Norddeutschland, für diese Reise sind noch Plätze frei. Nutzen Sie die Zustiegemöglichkeiten in Schwerin, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald. Unterbringung in Schneidemühl im Hotel Rodła bei Halbpension. Der Bus steht uns jeden Tag für Rundfahrten etc. zur Verfügung. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie. Günstig auch für Landsleute aus der Umgebung von Schneidemühl, besonders aus dem Kreis Flatow!

Die Reiseleitung liegt in den Händen von Frau Spengler. Wollen Sie mitfahren? Dann melden Sie sich bitte umgehend bei

Magdalena Spengler
Kamperweg 85
40627 Düsseldorf

Steinerne Zeugen der Vergangenheit

Die Pommernstellung im Stadtgebiet von Deutsch Krone

Ein in militärischen Angelegenheiten nicht ganz unerfahrener Heimatfreund aus dem Kreis Deutsch Krone bezweifelte in einem Gespräch vor einiger Zeit das Vorhandensein ernstzunehmender Befestigungsanlagen im Rahmen der Pommernstellung in unserer Heimatstadt. Er verwies auf solche Orte wie Hochzeit, Neustettin oder Meseritz in der Provinz Brandenburg.

Da mich die im Stadtgebiet vorhandenen Anlagen als Kind sehr beeindruckten und interessierten, begab ich mich bei den Besuchen in der alten Heimat auf Spurensuche. Bei mehreren Spaziergängen, Gesprächen und Recherchen kam dabei ein erstaunliches Ergebnis zustande.

Für den interessierten Heimatfreund soll deshalb mit diesem Beitrag der Versuch unternommen werden, einen Überblick über die Reste der noch vorhandenen – wenn auch zerstörten – Anlagen zu geben.

Sie waren Bestandteil der Pommernstellung, mit deren forciertem Ausbau 1934 begonnen wurde. Diese Befestigungslinie verlief in einer Entfernung von ca. 30 Kilometern parallel zur damaligen polnischen Grenze. Ihre Aufgabe war es, das dahinter liegende Land vor einem überraschenden Angriff aus östlicher Richtung zu schützen.

Mit dem Angriff auf Polen nahm das Kriegsgeschehen jedoch einen anderen Verlauf. Bereits nach den Blitzsiegen und der faschistischen Expansion in Europa war diese Linie scheinbar überflüssig geworden. Die politische und militärische Führung des Dritten Reiches ging in überheblicher Verkennung der Kriegslage davon aus, dieser Verteidigungslinie nie mehr zu bedürfen. So wurden Bewaffnung und Ausstattung der Anlagen von der Wehrmacht bereits in den ersten Kriegsjahren demontiert und für den Ausbau des sogenannten Atlantikwalls verwendet.

Im Januar 1945 waren die Betonklötze ihres Innenlebens beraubt. Selbst die noch vorhandenen Kabelverbindungen zwischen ihnen waren in den letzten Kriegsjahren entfernt worden.

Aus den wehrhaften Anlagen der Jahre 1938/1939 waren Stützpunkte geworden, von denen aus eine planmäßige, strategische Verteidigung im sechsten Kriegsjahr – vier Monate vor der bedingungslosen Kapitulation – nicht mehr möglich war.

Verlauf und Beschaffenheit der Pommernstellung

Die im Großraum Deutsch Krone vorhandenen Befestigungsanlagen waren Hauptbestandteil und wohl auch Zentrum der ca. 250 Kilometer langen Pommernstellung.

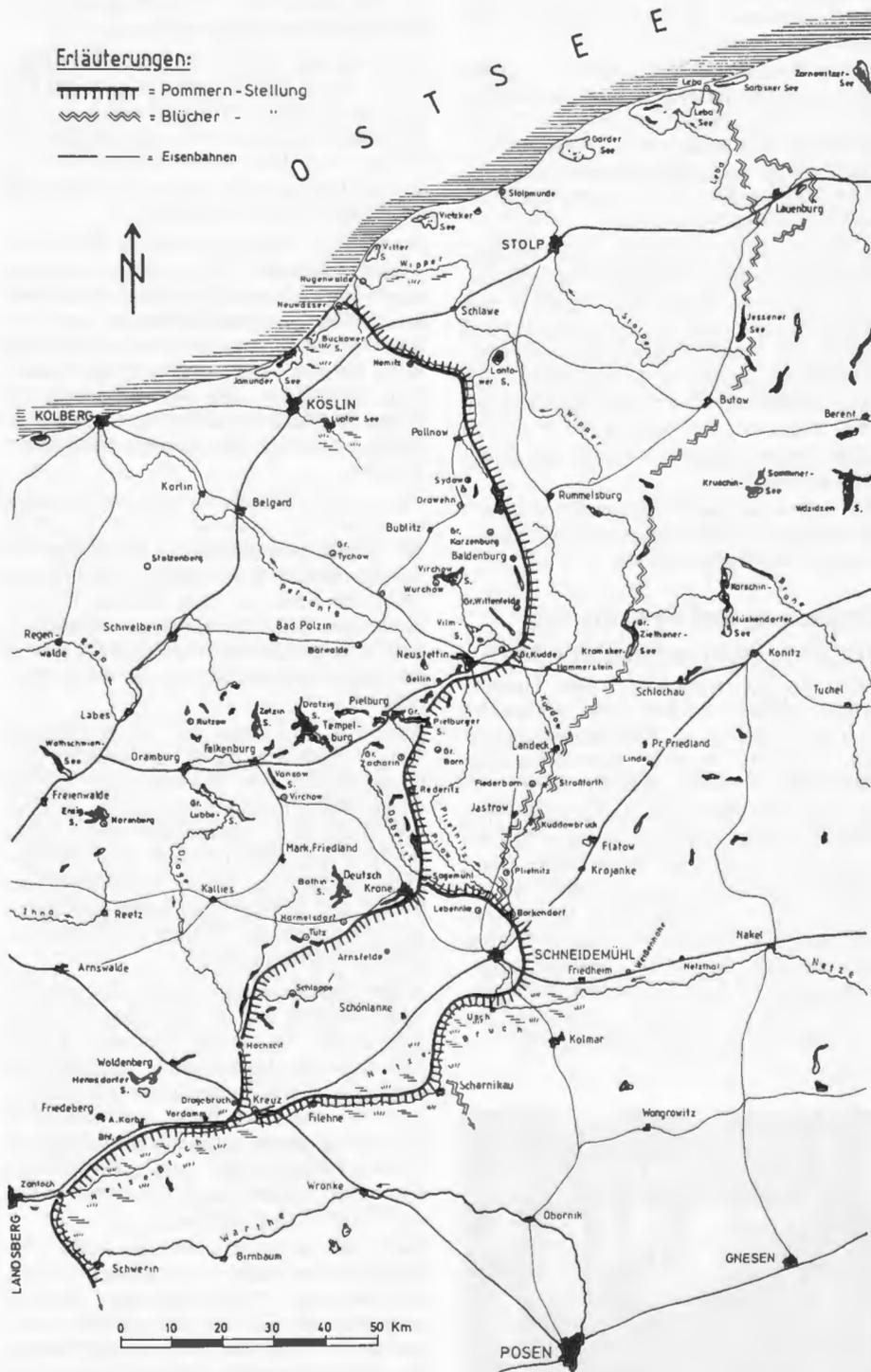
Von der Mündung der Netze in die Warthe bei Zantoch verlief sie nördlich entlang der Netze bis zur Dragemündung. Von hier bog

sie nach Norden auf der Westseite der Drage bis Hochzeit und erreichte in weitem Bogen in nordöstlicher Richtung den Kreis Deutsch Krone. Über Tütz und Strahlenberg, die Strauchheide bei Harmelsdorf bewegte sie sich östlich um Deutsch Krone herum. Die Seenkette bei Sagemühl und Stabitz auszunutzen, verlief sie weiter auf dem westlichen Ufer der Pilow bis Rederitz und Groß Zacharin und verließ hier unse-

ren Heimatkreis entlang der Westgrenze des Truppenübungsplatzes Groß Born Richtung Neustettin, Baldenburg, Rügenwalde/Ostsee (s. Skizze).

Dieser Verteidigungslinie vorgelagert waren im östlichen Vorfeld von Deutsch Krone die Südtile der sogenannten „Blücherstellung“ – das Westufer der Küddow auszunutzen.

Die alte Pommernstellung – errichtet in den Jahren 1934 bis 1938 – bestand aus geschickt getarnten Betonbunkern. Sie waren im wesentlichen mit ihrem Schußfeld auf wichtige Straßen, Eisenbahnlinien,



Pommernstellung mit vorgeschobener Blücher-Stellung und Netzelinie; aus: Helmut Lindenblatt, Pommern 1945, S. 11, Verlag Rautenberg, Leer 1984.



Autor und Enkel auf Spurensuche in Strahlenberg.

Brücken und solche Geländeabschnitte ausgerichtet, die keinen natürlichen Schutz durch Gewässer, Sumpfniederungen oder Steilhänge hatten.

Diese Bunker besaßen etwa ein Meter starke Betonwandungen, eine mindestens gleich starke Decke sowie eine Erdbdeckung. Sie konnten sich gegenseitig Deckung geben und mit ihrer Bewaffnung die vorgelagerten Stacheldraht- und Panzerhindernisse bestreichen.

In dem Verteidigungssystem gab es auch Großbunker, die als örtliche Befehlszentralen gedacht waren. Sie besaßen eine eigene Wasser- und Stromversorgung und waren mit Belüftungsanlagen und Gaschleusen ausgestattet. Diese mehrstöckigen, unterirdischen Anlagen hatten bis zu zwei Meter starke Betonwände und besaßen Panzerkuppeln, bestückt mit leichten Geschützen.

Im Deutsch Kroner Raum gehörten hierzu die Anlage M3 (Mariensee) sowie Galgenberg bei Strahlenberg/Tütz.

Ergänzung und Erweiterung der alten Pommernstellung 1944

Mit dem Zusammenbruch der Heeresgruppe „Mitte“ im Juni 1944 veränderte sich die Situation an der Ostfront gravierend. Die Rote Armee bewegte sich auf die Reichsgrenze in Ostpreußen zu.

In hektischer Betriebsamkeit mußten nun Vorkehrungen getroffen werden für die Verteidigung der noch in deutscher Hand befindlichen Ostgebiete. Zwischen Weichsel und Oder wurden mit einem Riesenaufwand von Menschen und Material Abwehrriegel und weitere Verteidigungsstellungen errichtet. Sie sollten der kämpfenden Truppe Rückhalt geben und sie zur Formierung von Gegenangriffen befähigen.



Bunker in den Sagemühler Fichten.

Mit Hochdruck arbeitete man seit August 1944 im Raum Deutsch Krone an der Wiederherstellung und Verstärkung der seit 1940 vernachlässigten alten Pommernstellung. In anderen Regionen entstanden völlig neue Verteidigungslinien, z. B. an der Netze und um Schneidemühl.

Die Leitung des Gesamtvorhabens, das im Volksmund „Schipper-Einsatz“ genannt wurde, lag in den Händen der NSDAP, also der Naziartei. Der Zentrale Einsatzstab für Ostpommern unter Leitung des Stellvertretenden Gauleiters Simon hatte seinen Sitz in der Deutsch Kroner Buchwald-Gaststätte in der Nähe der Klotzow-Brücke. Von hier gingen die Weisungen an die Kreisleiter der NSDAP, die in ihren Kreisen die Befehlsgewalt hatten.

Planung und Ausführung des Stellungsbauens waren der Wehrmacht bzw. der Organisation TODT (OT) übertragen. Von der sogenannten „Festungsdienststelle Deutsch Krone“ der Wehrmacht erfolgte die Koordinierung des militärischen Ausbaus der gesamten Pommernstellung.

Kurzfristig wurden Zehntausende – vorwiegend Frauen – für den Arbeitseinsatz organisiert. Um den 10. August erschienen die ersten Schipper-Kolonnen aus Vorpommern, z. B. von der Universität Greifswald, bei uns – einige bereits mit Schanzzeug bewaffnet. Die Unterbringung erfolgte in Massenquartieren, in Schulen, Sälen, Scheunen oder anderen Hilfsunterkünften.

Das normale öffentliche Leben wurde stark beeinträchtigt, wozu auch die Einstellung des Schulbetriebes gehörte. Er begann erst wieder um den Jahreswechsel und endete endgültig nach ca. zwei Wochen. Vielen damaligen Schülern fehlte so unerschuldet ein Schuljahr, bedingt durch die Flucht und den Zusammenbruch des Hitler-Reiches.

Auch alle abkömmlichen Deutsch Kroner Bürger wurden in die Schanzarbeiten einbezogen. An den Wochenenden gab es Großeinsätze für alle arbeitsfähigen Bürger der Stadt. Wir Kinder über zehn Jahre flochten auf dem Gelände des Wehrrüchtigungslagers an der Schloßmühlen-Straße aus Reisig sogenannte Faschinen zum Abstützen der Wände der Schützengräben und Unterstände.

Vaters Stellmacherei war als „kriegswichtiger“ Betrieb voll in die Schanzarbeiten einbezogen. Er erhielt über den „Kreisführungsstab – Inspektion H“ Aufträge zur Herstellung von Schanzgerät (Schaufel-, Spaten- und Axt-Stiele einschließlich Aufstielen) sowie zur Gewährleistung von Transportleistungen; sprich kurzfristige Reparatur von bei den Schanzarbeiten beschädigten Ackerwagen.

Dank des konzentrierten Einsatzes der Arbeitskommandos, der einheimischen Bevölkerung, der Schulklassen, des Arbeitsdienstes (RAD), des Militärs etc. wurde der Großraum von Deutsch Krone mit einem engverflochtenen System zusätzlicher Feldbefestigungen durchzogen. Hierzu gehörten: Erdbunker, Artilleriestel-



Eingefallene Feldstellung am Schloßsee (mit Blick auf die Halbinsel Wusterhof, das „Amt“).

lungen, Unterstände innerhalb der kilometerlangen Schützengräben, MG-Nester, Beobachtungsstände, Deckungslöcher und nicht zuletzt die aufwendigen Panzergräben, -Wände und -Sperren.

Auch im Weichbild der Stadt wurden Laufgräben ausgehoben, so z. B. im Gymnasiums-Garten in der Nähe des Poetensteiges.

Noch heute findet der aufmerksame Wanderer in den Wäldern und dem hügeligen offenen Gelände die eingefallenen Überbleibsel dieses verzweifelten Masseneinsatzes der pommerschen Bevölkerung, der keine kriegsentscheidende Wirkung mehr haben konnte.

In verschiedenen Ortschaften, die sich im Bereich der ehemaligen Pommernstellung befinden, entdeckt man heute an exponierter Stelle ein polnisches Monument. Es stellt zwei nebeneinander stehende, ca. fünf Meter hohe Schwerter dar. Sie sind das Symbol für den erfolgreichen gemeinsamen Kampf sowjetischer und polnischer Soldaten. In enger Waffenbrüderschaft überwandern sie gegen den verbissenen Widerstand der Verteidiger in den Januar- und Februartagen des Jahres 1945 die Pommernstellung, die von ihnen „Pommernwall“ genannt wird.

Auch im heutigen Wałcz ist das Denkmal mit den zwei Schwertern zu finden. Es steht gut sichtbar an der Kreuzung der ehemaligen Königsberger/Schneidemühler Straße. Es deutet darauf hin, daß um diese Stadt erbittert gekämpft werden mußte (Foto).

(wird fortgesetzt)

Christian Henke, Berlin



Denkmal „Pommernwall“ in Deutsch Krone, Kreuzung Schneidemühler Straße (vorn), Königsberger Straße (rechts), Schloßmühlenstraße (hinten) und Königstraße (links).

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Geburtstage

vom 1. bis 30. Juni 1999

94 Jahre: Am 28. 6. Maria **Brose**, geb. Kühn (Quiram, Ausbau), 33100 Paderborn, Kolpingstr. 2, St.-Vincens-Haus.

93 Jahre: Am 20. 6. Maria **Böck** (Rederitz), 31174 Dingelbe/Schellerten, Harmsweg 6.

92 Jahre: Am 10. 6. Helena **Lesnick** (Freudenfier), 29308 Winsen/Aller, Meißendorf, Brückenstr. 19. – Am 18. 6. Paul **Schröter** (Deutsch Krone, Königstr. 19), 24983 Hüllerup, Osterdamm 12. – Am 29. 6. Margarete **Buck**, geb. Uecker (Mk. Friedland), 25469 Halstenbek, Eidelstädter Weg 226.

91 Jahre: Am 7. 6. Hildegard **Blankenburg**, geb. Bethke (Deutsch Krone, Färberstr. 4), 25469 Halstenbek, Gärtnerstr. 47. – Am 14. 6. Anna **Meinke**, geb. Manthey (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 17.

90 Jahre: Am 13. 6. Maria **Kühn**, geb. Ritter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 6), 76669 Bad Schönborn, Kraichgauheim Pflegeheim. – Am 20. 6. Elisabeth **Scharf** (Mk. Friedland), 19288 Ludwigslust, Rud.-Tornow-Str. 20. – Am 29. 6. Hanna **Sterke**, geb. Wiese (Tütz, Ev. Pfarrhaus), 13593 Berlin, Gruberzeile 23.

89 Jahre: Am 9. 6. Gerda **Wiese**, geb. Haack (Deutsch Krone), 24113 Kiel, Pestalozzistr. 54. – Am 26. 6. Dora **Pontow**, geb. Wolf (Karlsruhe), 42579 Heiligenhaus, Gohrstr. 53. – Am 27. 6. Lucia **Wolfram**, geb. Döge (Rederitz), 17153 Ivenack, Dorfstr. 54.

88 Jahre: Am 10. 6. Brigitte **Pflugrad**, geb. Meißner (Karlsruhe), 42853 Remscheid, Freiheitsstr. 131. – Am 11. 6. Anton **Reetz** (Freudenfier), 37327 Hausen, Schulstr. 11. – Am 18. 6. Elfriede **Marten**, geb. Schöneck (Schloppe, Gr. Densen), 27474 Cuxhaven, Schlesienstr. 15 e. – Am 18. 6. Hildegard **Lange**, geb. Löhning (Deutsch Krone, Wusterhof 21), 31139 Hildesheim, Eschenweg 11. – Am 21. 6. Irmgard **Schroer**, geb. Kindermann (Rosenfelde), 65549 Limburg/Lahn, Joseph-Haydn-Str. 6. – Am 23. 6. Johannes **Schulz** (Riege), 50389 Wesseling, Pfeilstr. 8. – Am 24. 6. Gertrud **Zimmel**, geb. Jaster (Neu-Lebehne), 40235 Düsseldorf, Flurstr. 57 c. – Am 26. 6. Frieda **Hebel** (Tütz), 24147 Kiel, Kruppelstr. 32.

87 Jahre: Am 1. 6. Erna **Mach**, geb. Hagedorn (Tütz), 31275 Lehrte, Arndtstr. 10. – Am 2. 6. Margot **Busch**, geb. Maßwarb (Hohenstein, Marquartsthal), 31787 Hameln, Hoyastr. 10. – Am 4. 6. Franz **Hinz** (Freudenfier), 37077 Göttingen, Lange Str. 43 a. – Am 14. 6. Klara **Schulz**, geb. Fiebig (Mk. Friedland), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. – Am 16. 6. Anna **Ring**, geb. Lemke (Seegenfelde), 88521 Erlangen, Fichtenstr. 31. – Am 21. 6. Karl **Rösener** (Karlsruhe), 32120 Hiddenhausen, Im Oberen Holze 16. – Am 25. 6. Gertrud **Höfler**, geb. Ott (Tütz, Bahnhofstr.), 60326 Frankfurt, Bischofsheimer Pl. 20. – Am 26. 6. Kurt **Kröning** (Jastrow, Königsberger Str.), 33613 Bielefeld, Hägerweg 19/Kipps Hof.

86 Jahre: Am 8. 6. Herbert **Kindermann** (Deutsch Krone, Wusterhof 28), 32427 Minden, Preußenring 34 a. – Am 13. 6. Käthe **Springer**, geb. Wiese (Seegenfelde), 49716 Meppen, Hebelstr. 2. – Am 26. 6. Elsbeth **Schumann**, geb. Primus (Rose und Schneidemühl), 14770 Brandenburg, Dreifertstr. 10. – Am 29. 6. Petronella **Beutler**, geb. Teske (Tütz, Königstr. 18), 40233 Düsseldorf, Hermannstr. 15. – Am 30. 6. Martha **Pioszczyk**, geb. Jördel (Schulzendorf), 33335 Gütersloh, Astridstr. 22.

85 Jahre: Am 1. 6. Minna **Volkman**, geb. Schindel (Freudenfier), 32602 Vlotho, Siedlungsstr. 13. – Am 1. 6. Friedrich **Brandt** (Jastrow, Töpferstr. 4), 31303 Burgdorf, Gutenbergstr. 9. – Am 15. 6. Jutta **Meißner**, geb. Kolbow (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 32760 Detmold, Römerweg 9. – Am 15. 6. Elsbeth **Janetzke**, geb. Mählan (Henkendorf und Schneidemühl), 31675 Bückeberg, Knattenser Weg 8. – Am 17. 6. Anna **Giers**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 12524 Berlin-Altglienecke, Frankenstr. 29. – Am 19. 6. Maria **Viehmann**, geb. Semrau (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 5), 34127 Kassel, Quellhofstr. 61. – Am 22. 6. Ruth **Wolff**, geb. Konopatzki (Trebbin), 14163 Berlin, Starckenburger Str. 24. – Am 24. 6. Marie **Hass** (Brotzen), 17089 Kölln, Dorfstr. 78. – Am 27. 6. Paul **Fuchs** (Schloppe), 18069 Rostock, Schulenburgstr. 17.

84 Jahre: Am 6. 6. Hans **Manthey** (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 39. – Am 12. 6. Johannes **Ruth** (Stranz), 17091 Wildberg, Hauptstr. 18. – Am 19. 6. Margarete **Nowak**, geb. Prodoehl (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str. 6), 45359 Essen, Tonstr. 16. – Am 30. 6. Herbert **Schulz** (Deutsch Krone, Blücher-ring 18), 21337 Lüneburg, Ostpreußenring 13. – Am 30. 6. Maria **Gärtner**, geb. Joost (Tütz, Bahnhofstr. 19), 64287 Darmstadt, Roßdörfer Str. 76.

83 Jahre: Am 5. 6. Jacob **Müller** (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23777 Heringsdorf/Holst., Brokoernring 23. – Am 8. 6. Elfriede **Wandert**, geb. Runge (Deutsch Krone, Trift 7), 90471 Nürnberg, Wettersteinstr. 54. – Am 9. 6. Paul **Pathun** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 58507 Lüdenscheid, Asenberg 64. – Am 17. 6. Erwin **Kohls** (Plietnitz), 22049 Hamburg, Dittmarscher Str. 27. – Am 27. 6. Hildegard **Felgentreu**, geb. Bredlow (Deutsch Krone, Schlageter Str. 12), 45525 Hattingen, Südring 33. – Am 28. 6. Else **Wegner**, geb. Müller (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 21), 18059 Rostock, Albr.-Einstein-Str. 19.

82 Jahre: Am 1. 6. Johannes **Subczinski** (Jastrow), 26871 Papenburg, Splitting I 69. – Am 1. 6. Anni **Fey**, geb. Fierke (Deutsch Krone, Litzmannstr. 3), 53179 Bonn, An der Nesselburg 27. – Am 1. 6. Emmi **Sack**, geb. Abend (Hoffstädt), 53639 Königswinter, Dissenbachtalstr. 10. – Am 7. 6. Annemarie **Hackbarth** (Deutsch Krone, Poststr. 10), 53121 Bonn, Schleidener Str. 2. – Am 12. 6. Maria **Subczinski**, geb. Henke (Jastrow und Freudenfier), 26871 Papenburg, Splitting I 69. – Am 15. 6. Else **Schlaak**, geb. Manthey (Klausdorf), 17089 Gropzow, Lange Str. 24. – Am 19. 6. Wilhelm **Draht** (Lebehne), 28857 Syke, Bassumer Landstr. 59.

81 Jahre: Am 2. 6. Elisabeth **Schreiber**, geb. Bleske (Tütz, Bischofstr. 2), 48149 Münster, Sentruper Str. 156. – Am 3. 6. Christel **Thomas**, geb. Nitz (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 199/Sen.-Heim. – Am 11. 6. Frieda **Radtke**, geb. Wolfgram (Prochnow), 17121 Pustow, Dorfstr. 9. – Am 18. 6. Margarete **Zimmermann**, geb. Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4a), 21493 Schwarzenbeck, Danziger Str. 6.

80 Jahre: Am 5. 6. Alois **Krüger** (Lebehne), 91058 Erlangen/Bruck, Röntgenstr. 34. – Am 12. 6. Hedwig **Schulz**, geb. Jördel (Schulzendorf), 24107 Kiel, Alte Chaussee 2. – Am 12. 6. Kurt **Reetz** (Jastrow, Töpferstr. 26), 26316 Varel, Wiefelsteder Str. 148. – Am 26. 6. Auguste **Schulz**, geb. Liske (Deutsch Krone, Kronenstr. 13), 22926 Ahrensburg, Am Weinberg 17. – Am 27. 6. Georg **Nickel** (Tütz), 63450 Hanau, Glauburgstr. 1. – Am 29. 6. Eduard **Schindel** (Freudenfier), 47803 Krefeld, Grüner Dyk 129.

79 Jahre: Am 1. 6. Irma **Frase**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str. 29), 24306 Plön, Knivsberggring 38. – Am 4. 6. Karl **Jahn** (Gr. Wittenberg, Abbau), 12103 Berlin, Totilastr. 5. – Am 5. 6. Erna **Schumann**, geb. Plumbaum (Rederitz), 97509 Kollitzheim, Drosselweg 8. – Am 6. 6. Hedwig **Ribczinski** (Rose), 17087 Altentrepow, Breitscheidstr. 19 c. – Am 16. 6. Hans-Jürgen **Haß** (Jastrow, Königsberger Str.), 67240 Bobenheim-Roxheim, Mörscher Str. 48. – Am 18. 6. Ursula **Lück**, geb. Stenzel (Deutsch Krone,

Berliner Str. 1), 77880 Sassbach, Schillerstr. 3. – Am 19. 6. Josef **Klawunn** (Rederitz), 58507 Lüdenscheid, Hasenkamp 13. – Am 22. 6. **Anni Saschbrecker**, geb. Brieske (Klausdorf), 23968 Krönkenhagen, Haus Nr. 2. – Am 26. 6. **Elisabeth Kersten**, geb. Manthey (Mehlgast), 53119 Bonn, Schlesienstr. 3. – Am 26. 6. **Erika Kälker**, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lengerich, Bogenstr. 12. – Am 27. 6. **Hete Strohschein**, geb. Neugebauer (Klawittersdorf und Borkendorf), 40237 Düsseldorf, Schillerstr. 59. – Am 28. 6. **Hildegard Hecht**, geb. Jacoby (Deutsch Krone und Neugolz), 46149 Oberhausen, Westmarkstr. 105.

78 Jahre: Am 2. 6. **Eleonore Machnick**, geb. Maslonke (Deutsch Krone, Am Hauptbahnhof), 44625 Herne, Bergstr. 38. – Am 7. 6. **Martha Thoms**, geb. Lück (Rose), 31141 Hildesheim, Gartenstr. 25. – Am 8. 6. **Walter Bluhm** (Mk. Friedland), 47445 Repelen-Rheinkamp, Stormstr. 56. – Am 12. 6. **Paul Drews** (Lüben), CAN Toronto, 25 Bromley CR. – Am 17. 6. **Gertrud Großmann**, geb. Marquardt (Mk. Friedland, Alt Körnitz), 27721 Ritterhude, Am Sande 24. – Am 18. 6. **Alfons Lüdtke** (Lebehneke), 44651 Herne, Distelkamp 61. – Am 20. 6. **Bernhard Triebs** (Lebehneke), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. – Am 23. 6. **Margarete Litfin**, geb. Warnke (Deutsch Krone, Am Hornriff), 19322 Rühstädt bei Bad Wilsnak/Perleberg. – Am 28. 6. **Waltraud Klotz**, geb. Kinlechner (Lebehneke), 31655 Stadthagen, Kolberger Str. 2. – Am 28. 6. **Gertrud Dierda**, geb. Steinke (Jastrow, Königsberger Str. 42 a), 27768 Ganderkesee, Königsberger Weg 4. – Am 29. 6. **Paulheinz Nickel** (Mk. Friedland), 24159 Kiel, Julius-Fürst-Weg 4. – Am 29. 6. **Dieter Köppe** (Deutsch Krone, Gampstr. 18/Stud.-Heim), 58455 Witten, Blumenstr. 28.

77 Jahre: Am 1. 6. **Gerda Matzke** (Hoffstädt), 17111 Wolkow/Demmin, Pf. 42. – Am 4. 6. **Albert Jacobs** (Trebbin), 24999 Wees, Im Moor 15. – Am 6. 6. **Hildegard Fricke**, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 2), 49565 Bramsche/Engter, Gartenweg 9. – Am 6. 6. **Irmgard Knoch**, geb. Poeplau (Deutsch Krone, Wusterhof 6), 84547 Emmerting, Karerweg 18. – Am 8. 6. **Erna Kanthak**, geb. Stark (Harmelsdorf), 18507 Grimmen, Am Rautenberg 29. – Am 9. 6. **Ursula Schlage**, geb. Grunenberg (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 10), 40237 Düsseldorf, Altdorfer Str. 6. – Am 10. 6. **Elsbeth Mielke** (Machlin), 14554 Güterfelde, Kienwerder. – Am 10. 6. **Theodora Birnbaum**, geb. Marinfeld (Rederitz), 47475 Kamp-Lindfort, Buchstr. – Am 22. 6. **Anneliese Wallis**, geb. Kühn (Klausdorf), 75180 Pforzheim, Eugen-Bolz-Str. 9. – Am 25. 6. **Johannes Radke** (Kl. Wittenberg), 53809 Ruppichterode, Lärchenweg 2. – Am 30. 6. **Ilse Brandt**, geb. Rünger (Briesenitz), 17089 Bartow/Krs. Demmin, Lange Str.

8. – Am 30. 6. **Brunhilde Garske**, geb. Buske (Tütz), 97246 Eidelstadt, Würzburger Str. 7.

76 Jahre: Am 5. 6. **Gerda Barth**, geb. Lüdtke (Jastrow, W.-Kube-Str. 23), 75328 Schönberg, Tulpenstr. 9. – Am 5. 6. **Margarete Hoppe**, geb. Gust (Appelwerder), 06110 Halle/S., E.-Brandström-Str. 102 c. – Am 6. 6. **Eva-Maria Will**, geb. Nickel (Mk. Friedland, Neue Str.), 48527 Nordhorn, Am Roggenkamp 13. – Am 6. 6. **Ernst Zellmer** (Schloppe, Gramsthal), 18437 Stralsund, Voigtweg 8. – Am 7. 6. **Eleonore Harries**, geb. Boche (Machlin), 23566 Lübeck, Schenkendorfstr. 10. – Am 7. 6. **Felizitas Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf), 33378 Rheda, Ursulastr. 7. – Am 7. 6. **Irene Engelberts**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59227 Ahlen, Westfalendamm 75. – Am 9. 6. **Erika Richter**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Dessauer Str. 38/39. – Am 12. 6. **Dorothea Küsell** (Rosenfelde), 58456 Wetter, Wilhelmstr. 44. – Am 13. 6. **Werner Bottke** (Lebehneke), 81379 München, Gmunder Str. 2. – Am 13. 6. **Paul Falk** (Jagdhaus), 17089 Pritzenow, Dorfstr. 3. – Am 14. 6. **Bruno Manke** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4 a), 23617 Stockelsdorf, Sedanstr. 11 a. – Am 19. 6. **Gertrud Hoth**, geb. Briese (Klausdorf), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 24. – Am 20. 6. **Willi Pirsich** (Arnsfelde), 17109 Demmin, Gartenstr. 59. – Am 22. 6. **Hildegard Hinz**, geb. Schmidt (Eichfier), 53225 Bonn, Joh.-Link-Str. 12. – Am 23. 6. **Dorothea Lemke**, geb. Bigalke (Deutsch Krone, Wusterhof 27), 34613 Schwalmstadt, Steingasse 37. – Am 25. 6. **Gerhard Woschinski** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 1), 61130 Nidderau, Burggasse 18. – Am 26. 6. **Eberhard Diesener** (Deutsch Krone, Märk.-Friedl.-Str. 2), 58285 Gevelsberg, Mittelstr. 18. – Am 26. 6. **Erika Utecht** (Rosenfelde), 40233 Düsseldorf, Lindenstr. 99. – Am 27. 6. **Magda Fierke** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 17), 24220 Flintbek, Kattensaal 10. – Am 30. 6. **Paul Blümke** (Schloppe, Berliner Vorstadt), 27404 Zeven, Pappelallee 13.

75 Jahre: Am 2. 6. **Alois Schmidt** (Tütz, Dt.-Kroner-Str. 20), 51069 Köln, Glatzerstr. 34. – Am 4. 6. **Ursula Obermeyer-Lenius**, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 24), 49170 Hagen, Am Goldbach 16. – Am 4. 6. **Bernhard Gust** (Rederitz), 12351 Berlin, Johannisthaler Chaussee 335. – Am 4. 6. **Martin Günterberg** (Marzdorf), 17121 Görmin, Dorfstr. 77. – Am 6. 6. **Ingeborg Zimmermann**, geb. Goydike (Schulzendorf), 64342 Seeheim, Burgstr. 14. – Am 6. 6. **Heinz Maslowski** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 31 a), 65197 Wiesbaden, Goerdelerstr. 1. – Am 7. 6. **Rosemarie Baer**, geb. Laude (Jastrow, Flatower 5 a), 29633 Munster, Lippehner Str. 40. – Am 13. 6. **Franz Litfin** (Marzdorf), 18516 Grischow, Nr. 10. – Am 16. 6. **Elly Bölkow**, geb. Puhl

(Drahnaw), 54293 Trier, Gotenstr. 28. – Am 16. 6. **Irmtraut Horstmann**, geb. Goertz (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 37269 Eschwege, Georgstr. 11. – Am 16. 6. **Benno Holzky** (Tütz, Schulstr. 3), 35683 Dillenburg, Falkenweg 36. – Am 18. 6. **Bruno Krüger** (Stabitz), 52062 Aachen, Lothringer Str. 11. – Am 22. 6. **Lisa Kohtz**, geb. Heusler (Tütz, Hindenburgstr. 4), 19395 Karow, Am Park 5. – Am 22. 6. **Ruth Stümer**, geb. Meyer (Kegelshoh und Neu Prochnow), 23701 Eutin, Silberker Landstr. 32. – Am 23. 6. **Paul Briese** (Betkenhammer), 17489 Greifswald, Joh.-Seb.-Bach-Str. 28. – Am 24. 6. **Charlotte Warnke**, geb. Breikreutz (Eichfier), 39218 Schönebeck, Am Stadtfeld 13. – Am 24. 6. **Leo Pranke** (Rosenfelde und Freudenfier), 41472 Neuss, Gruissem 114. – Am 28. 6. **Paul Dickow** (Gr. Wittenberg), 51515 Kürten, Unterselbach. – Am 30. 6. **Ingeborg Ott**, geb. Gaertner (Machlin, Schönhölzig), 72766 Reutlingen, Grenzweg 4.

74 Jahre: Am 1. 6. **Walter Lübke** (Machlin), 45883 Gelsenkirchen, Pfalzstr. 2. – Am 3. 6. **Heinz Wojahn** (Jastrow, Grüne Str. 41), 57334 Bad Laasphe, Obere Rote Hardt 9. – Am 5. 6. **Bernhard Melenthin** (Jagdhaus), 17391 Iven, Dorfstr. 62. – Am 5. 6. **Charlotte Karin**, geb. Tonn (Eichfier, Abbau), 12625 Berlin/Waldesruh, Humboldtstr. 18. – Am 6. 6. **Karl-Heinz Ploczizka** (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 26607 Aurich, Wiesenstr. 27. – Am 8. 6. **Annemarie Meyer**, geb. Mahlke (Jastrow und Schneidemühl), 17109 Demmin, Mühlenstr. 7. – Am 10. 6. **Bruno Krüger** (Lebehneke), 27574 Bremerhaven, Siemensstr. 24. – Am 11. 6. **Dorothea Tierling**, geb. Kienitz (Mehlgast), 41515 Grevenbroich, Berliner Str. 8. – Am 11. 6. **Alfred Nottbohm** (Eichfier), 31073 Delligsen, Hasselhorst 22 c. – Am 12. 6. **Brunhilde Gruschwitz**, geb. Mellenthin (Rederitz), 07549 Gera, Schleizer Str. 21. – Am 12. 6. **Gerda Polley** (Stabitz), 13088 Berlin, Chopin 9. – Am 13. 6. **Christel Arlt**, geb. Maslonka (Deutsch Krone, Markt 4), 24306 Plön, Scheerstr. 6. – Am 15. 6. **Heinz Obermeyer**, 49170 Hagen, Am Goldbach 16. – Am 15. 6. **Wilhelm Roepke** (Machlin), 55606 Kirn-Sulzbach, Oldenburger Str. 18. – Am 16. 6. **Edith Heske**, geb. Krichbaum (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 18. 6. **Manfred Schlender** (Bevilsthal), 40589 Düsseldorf, Ickerswarder Str. 97. – Am 18. 6. **Käthe Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 30. – Am 18. 6. **Elisabeth Galow** (Neulebehneke), 17139 Axelshof, Nr. 13. – Am 19. 6. **Walter Moske** (Tütz, Schloßstr. 8), 13355 Berlin, Swinemünder Str. 105. – Am 19. 6. **Gerda Malitz**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 h. – Am 22. 6. **Anita Eichstädt** (Tütz, Klosterstr. 26), 22309 Hamburg, Gust.-Seitz-Weg 2/Woh. 44. – Am 24. 6. **Hanns Bergfeldt** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 9), 22175 Hamburg,

Goldaper Kehre 7c. – Am 25. 6. Margarete **Klinger**, geb. Klatt (Mehlgast), 88436 Oberessendorf, Daisenweg 2. – Am 26. 6. Kurt **Striepling** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 32429 Minden, Mozartstr. 5. – Am 26. 6. Johanna **Stelter**, geb. Klawitter (Breitenstein), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4. – Am 26. 6. Heinz **Mattke** (Appelwerder), 58509 Lüdenscheid, Friedr.-Wilhelm-Str. 4. – Am 30. 6. Irmgard **Mähl**, geb. Otto (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 29), 17438 Wolgast Tamsen, Pampweg 19.

73 Jahre: Am 2. 6. Alois **Klinger** (Mehlgast), 56566 Engers, Walderdorffstr. 16. – Am 10. 6. Heinz **Breitkreutz** (Eichfier), 83109 Großkarolinenfeld, Erlenweg 6. – Am 13. 6. Gertr. **Weickmann**, geb. Kondert (Neugolz), 57612 Kropf-pach, Obere Hähnen 2. – Am 15. 6. Ruth **Herzberg-Pempera**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47406 Moers, Pf. 1624. – Am 17. 6. Kurt **Meier** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 21b), 18347 Dierhagen, Kronswinkel 4. – Am 21. 6. Lieselotte **Wiedenhöft** (Briesenitz, Abbau), 41462 Neuss, Boschstr. 1. – Am 22. 6. Helmuth **Hasse** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 13189 Berlin, Max-Lingner-Str. 5c. – Am 23. 6. Janina/Irmgard **Kapela**, geb. Sendel (Eichfier), Pl Clopa, Wolowe-Lasy 141 Polska. – Am 24. 6. Johanna **Hartmann**, geb. Steffen (Schloppe, Markt 4), 65795 Hattersheim, Erlesring 10. – Am 26. 6. Fritz **Brechlin** (Eichfier), 24107 Kiel, Amrumring 10 VIII. – Am 29. 6. Irmgard **Glogau**, geb. Quast (Deutsch Krone, Johannisthal), 23556 Lübeck, Steinrader Damm 75.

72 Jahre: Am 1. 6. Franz **Günterberg** (Königsgnade), 41515 Grevenbroich, Karl-Herriger-Weg 10. – Am 2. 6. Rosemarie **Markgraf**, geb. Graf (Tütz), 25557 Hanerau-Hademarsch, Bergstr. 36. – Am 2. 6. Else **Nawreth**, geb. Grams (Hoffstädt), 01099 Dresden, Am Jägerpark 51. – Am 4. 6. Waltraud **Potenberg**, geb. Salzmann (Eichfier), 17374 Hermersdorf, Hauptstr. 8. – Am 7. 6. Gerhard **Raatz** (Rosenfelde), 16798 Alt-Thymen, Dorfstr. 4. – Am 14. 6. Edeltraut **Nägel**, geb. Stroh (Jastrow, Königsberger Str. 66), 23554 Lübeck, Memelstr. 19. – Am 14. 6. Irmgard **Babbe**, geb. Klatt (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23749 Grube, Singelkamp 1. – Am 16. 6. Elsbeth **Seiler**, geb. Bries (Plietnitz), 17219 Müllenhagen, Chaussee 3. – Am 17. 6. Willi **Berwald** (Machlin, Schönhölzig), 74395 Mundelsheim, Sudetenstr. 6. – Am 17. 6. Gertrud **Dost**, geb. Adam (Jastrow, Grenzmarkische 10), 45307 Essen, Fünfhandbank 30. – Am 19. 6. Ruth **Braier**, geb. Mittelstädt (Prellwitz), 23936 Wotenitz, Siedlerweg 9. – Am 21. 6. Elisabeth **Thomas**, geb. Fedtke (Deutsch Krone, Königstr. 33), 44141 Dortmund, Karl-Zahn-Str. 2. – Am 26. 6. Frieda **Hilgert**, geb. Groß (Trebbin, Schönow), 17237 Neustrelitz, G.-Keller-Str. 6a. – Am 26. 6. Edith **Heinrichs**, geb. Hallmann (Tütz, Hindenburgstr. 34), 65428

Rüsselsheim, Th.-Mann-Str. 10. – Am 29. 6. Erich **Schubert** (Freudenfier und Dt. Krone, Färberstr.), 51145 Köln, Graudenzstr. 1–3. – Am 30. 6. Maria **Krüger** (Tütz, Hl.-Geist-Str. 4), 42655 Solingen, Mangenberger Str. 168b.

71 Jahre: Am 1. 6. Angela **Dobberstein**, (Deutsch Krone, Abbau 12), 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 15. – Am 4. 6. Margot **Schuchardt**, geb. Just (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 17219 Waren-Müritz, Joh.-Seb.-Bach-Str. 19. – Am 4. 6. Margarete **Teichmann**, geb. Breitkreutz (Eichfier), 61440 Oberursel, Eschenweg 6. – Am 5. 6. Ursula **Segel**, geb. Abend (Hoffstädt), 59071 Hamm, Kuckucksweg 16. – Am 5. 6. Edith **Haesloop**, geb. Lipinski (Deutsch Krone, Gampstr. 8), 32423 Minden, Weserstr. 29. – Am 5. 6. Lieselotte **Schulz**, geb. Oelke (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 6), 19063 Schwerin, Potsdamer Str. 15. – Am 7. 6. Maria **Schaar**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau), 49740 Haselünne, Hammerstr. 12. – Am 11. 6. Hans **Fröhlich** (Deutsch Krone, Abbau 37), 49610 Quakenbrück, Merschstr. 14. – Am 12. 6. Gerhard **Ziebarth** (Deutsch Krone, Seeblick 12), 60316 Frankfurt, Mousonstr. 15. – Am 16. 6. Franz **Rohde** (Deutsch Krone, Moritzhof), 64385 Reichelsheim, Bismarckstr. 42. – Am 17. 6. Monika **Ehlke**, geb. Reetz (Eichfier), 04860 Torgau, Dübener Str. 8. – Am 18. 6. Dorothea **Leszczynska**, geb. Barsowski (Deutsch Krone, Königstr.), PL 78-600 Wałcz, Orla 20/Wusterhof. – Am 19. 6. Erich **Marx** (Mk. Friedland), 24306 Plön, Rosenstr. 20. – Am 20. 6. Irma **Dräger**, geb. Kant (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 13a), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – Am 22. 6. Hans-Joachim **Schleyer** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 23), 22145 Hamburg, Gerstenkoppel 40. – Am 26. 6. Hubertus **Manthey** (Arnsfelde), 58453 Wetter, Steinbachstr. 3. – Am 26. 6. Johannes **Mielke** (Rose), 56637 Plaidt, Sonnenland 26. – Am 28. 6. Bodo **Albrecht** (Deutsch Krone, Gottbr. und Berliner 23), 22147 Hamburg, Grömitzer Weg 34a. – Am 28. 6. Günter **Spiekermann** (Henkendorf), 56457 Westerbeurg, Bahnhofstr. 4. – Am 29. 6. Waltraud **Schmidt** (Machlin), 51645 Gummersbach, Heiler Str. 34. – Am 29. 6. Edith **Theis**, geb. Stelter (Schulzendorf), 47906 Kempen, Geneigenhütte 10. – Am 29. 6. Hildegard **Schrippnick**, geb. Radke (Rosenfelde), 14641 Nauen, Dammstr. 27. – Am 29. 6. Otto **Bries** (Deutsch Krone), 17489 Greifswald, K.-Behrend-Weg.

70 Jahre: Am 3. 6. Anneliese **Bonnes**, geb. Garske (Machlin), 24790 Schacht-Audorf, Rotdornallee 23a. – Am 3. 6. Kurt **Kroll** (Niekosken), 17089 Gültz, Schäferdamm 15. – Am 3. 6. Elfriede **Lange**, geb. Lange (Klausdorf), 23966 Wismar, Hans-Rothbarth-Str. 12. – Am 4. 6. Franz **Kruske** (Eichfier), 09569 Langenstriegis, Dorfstr. 61. – Am 5. 6. Helene **Akteries**, geb. Flörke (Lebehne), 78667 Vil-

lingendorf, Buchenweg. – Am 7. 6. Johannes **Friese** (Tütz, Flather Str.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 8. 6. Gertraude **Maack**, geb. Steinbock (Deutsch Krone, Königsberger Str. 67), 25335 Elmshorn, Moordamm 13. – Am 8. 6. Katharina **Bäsl**, geb. Stegmann (Rederitz), 97078 Würzburg, Bayernstr. 17. – Am 9. 6. Irmgard **Raabe** (Deutsch Krone, Gerichtsstr.), 63450 Hanau, Lautenschlägerstr. 3. – Am 12. 6. Albert **Kachur** (Rose), 17089 Gültz, Kastanienallee 11. – Am 17. 6. Dagobert **Fennhahn** (Trebbin), 17192 Waren-Mür., Strelitzer Str. 91. – Am 20. 6. Hans **Spickermann** (Lebehne), 53859 Niederkassel, Weilerstr. 9. – Am 20. 6. Ruth **Adam**, geb. Butzke (Jastrow, Am Bahnhof), 30926 Seelze, Heinr.-Heine-Str. 6. – Am 22. 6. Brigitte **Arndt**, geb. Mielke (Schulzendorf), 50937 Köln, Einhardstr. 7. – Am 22. 6. Herta **Lang**, geb. Gust (Hansfelde), 18551 Sagard, Aug.-Bebel-Str. 45. – Am 23. 6. Gerda **Haaks**, geb. Wiese (Rose), 23823 Seedorf/Berlin, Krs. Segeberg. – Am 24. 6. Eva **Barras**, geb. Neudam (Tütz, Schloßstr. 4), 30449 Langenhagen, Allerweg 121. – Am 28. 6. Erwin **Bries** (Lüben), 17326 Brüssow, Kaulweg 3. – Am 30. 6. Helma **Engel**, geb. Fuchs (Harmelsdorf), 45130 Essen, Rieprechtsborn 2.

Deutsch Kroner Bücher-Offerte

Wir bieten an:

Sichtermann/Pieske: „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“, 3. Auflage, Preis: 10,- DM inkl. Porto;

Franz **Lüdte:** „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 28,- DM inkl. Porto;

Hans-Georg **Schmeling** (Hgb): „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, 504 Seiten, über 400 Abbildungen, Preis: 39,- DM plus Porto und Verpackung.

Richten Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Haus Deutsch Krone
– Buchversand –
Sonnenhang 15
49214 Bad Rothenfelde

Wanderer

*Die Straßen, die ich gehe,
So oft ich um mich sehe,
Sie bleiben fremd doch mir.
Herberg', wo ich möcht weilen,
Ich kann sie nicht ereilen,
Weit, weit ist sie von hier.*

*So fremd mir anzuschauen
Sind diese Städt' und Auen,
Die Burgen stumm und tot!
Doch fern Gebirge ragen,
die meine Heimat tragen,
Ein ewig Morgenrot.*

(Justinus Kerner)

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 30. Juni 1999

94 Jahre: Am 20. 6. Erich **Sasse** (Albrecht 17), 58093 Hagen, Ascherothstr. 58. – Am 21. 6. Ruth **Loewe**, geb. Gerson (Alte Bahnhof), 502 North-Crest, 44 Abel-Road-Berea, Johannesburg, Südafrika.

91 Jahre: Am 1. 6. Angela **Beyer** (Gönnert 2), 63589 Linsengericht, Feldstr. 7. – Am 18. 6. Kurt **Lindenau** (Breite Str. 2), 23562 Lübeck, Schwonsstieg 6.

90 Jahre: Am 6. 6. Charlotte **Lepinski**, geb. Porath (Schützenstr. 147), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 7. – Am 12. 6. Elfriede **Köpp**, geb. Moll (Bromberger 19), 22395 Hamburg, Lottbekkamp 18. – Am 25. 6. Käthe **Klotzsch-Fiehn**, geb. Schmidt (Garten 1), 21335 Lüneburg, Vor der Sülze 4, Senioren-Pension.

89 Jahre: Am 23. 6. Erich **Neumann** (Paulstr. 7), 32756 Detmold, Johannententaler Str. 12.

88 Jahre: Am 17. 6. Kurt **Zager** (Garten 50), 23627 Groß Grönau, Mecklenburger Str. 7. – Am 27. 6. Erika **Kaufka**, geb. Patzwahl (Gnesener 7 und Albrecht 94), 12207 Berlin, Ostpreußendamm 57 c. – Am 29. 6. Käthe **Heil**, geb. Gerlach (Breite 49), 54470 Bernkastel, Im Weierfeld 15.

87 Jahre: Am 2. 6. Ida **Schmidt**, geb. Nast (Schützen 185), 21682 Stade, Voßkuhl 2. – Am 25. 6. Edith **Lange**, geb. Meißner (Berliner 59), 31137 Hildesheim, An der Beeke 2. – Am 14. 6. Klara **Schulz**, geb. Fiebing (Schönlancker 88), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. – Am 29. 6. Dr. Paul **Gageik** (Güterbahnhofstr. 5), 52511 Geilenkirchen, An der Vogelstange 40.

86 Jahre: Am 14. 6. Gertrud **Senftleben**, geb. Rosenthal (Berliner 75 und Brauer 28), 24783 Osterrönfeld, Aukamp 36/ Haus Margaritenhof, App. 15. – Am 23. 6. Johannes **Tykwert** (Krojanker Str. 109), 46119 Oberhausen, Klosterhardter Str. 29 a. – Am 13. 6. Käthe **Spinger**, geb. Wiese, verw. Geske (Krojanker 63 und Memeler 24), 49716 Meppen, Hebbelstr. 2. – Am 1. 6. Charlotte **Wagemann**, geb. Schulz (Koschütz, Sandstr. 1), 78467 Konstanz, Mergenthalerweg 5. – Am 26. 6. Elsbeth **Schumann**, geb. Primus (Berliner Str. 81), 14770 Brandenburg, Dreifertstr. 10. – Am 23. 6. Ruth **Lawrenz** (Bromberger Str. 60), 28857 Syke, Waldstr. 40.

85 Jahre: Am 15. 6. Elsbeth **Janetzke**, geb. Mählau (Rüster 33), 31675 Bückeburg, Knatenser Weg 8. – Am 16. 6. Johanna **Walter**, geb. Herzberg (Schützenstr. 8), 70597 Stuttgart, Zaunwiesen 78. – Am 17. 6. Hedwig **Scherbarth**, geb. Szawlowski (Ackerstr. 62), 41334 Nettetal, Kölner Str. 9. – Am 24. 6. Hanni **Krüger**, geb. Gerkewitz (Krojanker Str. 8), 34132 Kassel, Brückenhofstr. 72. – Am 24. 6. Horst **Handke** (Schmiedestr. 6), 22309 Hamburg, Noldering 16 a. **Ehefrau Ilse**, geb. Zybarth (Ringstr. 30), wird am 9. 6. 78 Jahre. – Am 21. 6. Willi **Korinth** (Güterbahnhofstr. 4), 30459 Hannover, Mühlenholweg 39. – Am 25. 6. Gertrud **Dreger**, geb. Riebschläger (Krojanker Str.), 17389 Anklam, Peene-str. 7. – Am 7. 6. Meta **Günther**, geb. Schimm (Hauländer Str. 16), 14772 Brandenburg, Gustav-Metz-Str. 20.

84 Jahre: Am 1. 6. Irene **Steinke**, geb. Heinrich (König 69), 63654 Büdingen, Am Wildenstein 24. – Am 3. 6. Willi **Scherret** (Feastr. 107), 52511 Geilenkirchen, Lindernerstr. 69. – Am 27. 6. Helene **Hujer**, geb. Klapötke (Roonstr. 1), 1070 Wien 7, Neustiftgasse 105/5/17.

83 Jahre: Am 14. 6. Gertrud **Golz**, geb. Günther (Westend 26), 24937 Flensburg, Wrangelstr. 22. – Am 7. 6. Eva **Hartwig**, geb. Bohn (Goethering 48), 89231 Neu-Ulm, Martin-Luther-Str. 3. – Am 29. 6. Erika **Hohm**, geb. Timm (Königsblicker 64), 25348 Glückstadt, Klaus-Groth-Str. 9. – Am 11. 6. Elisabeth **Katritzki**, geb. Bayer, verw. Ostrowitzki (Lessing 12), 33604 Bielefeld, Spindelstr. 81 B. – Am 5. 6. Gregor **Koeppe** (Brunnen 7), 26121 Oldenburg, Haareneschstr. 92 a. – Am 11. 6. Hildegard **Körner**, geb. Marotzke (Goethering 57), 71065 Sindelfingen, Mahdentalstr. 40. – Am 1. 6. Margarita **Mau**, geb. Pietrowski (Bromberger 42 und Martin 49), 31061 Langenholzen, August-Fischer-Str. 20. – Am 14. 6. Liselotte **Müller**, geb. Scheller (Alte Bahnhof 22), 65719 Hofheim, Brückenstr. 66. – Am 19. 6. Dr. med. Margarete **Rottmann**, geb. Sohr (Hasselstr. 17), 32369 Rahden, Im Westerfeld 1. – Am 24. 6. Amöne **Wagner** (Albrecht 23), 64625 Bensheim-Feuerbach, Unterweg 15. – Am 27. 6. Gerda **Wais**, geb. Lange (Dirschauer 6 und König 52), 53840 Troisdorf, Adolf-Friedrich-Str. 24. – Am 15. 6. Gertrud **Wargin** (Krojanker 140), 33607 Bielefeld, Heeper Str. 280. – Am 28. 6. Erika **Wegner**, geb. Weidner (Albrecht 10), 46537 Dinkslaken, Sedanstr. 5.

82 Jahre: Am 21. 6. Erika **Köpp** (Schrotzer), 24159 Kiel, Lilienconstr. 1. – Am 14. 6. Eva **von Kühlwetter**, geb. Michalik (Bromberger 165), 22043 Hamburg, Rodigallee 55 F. – Am 26. 6. Margarete **Melle**, geb. Reichow (Bromberger 49/51), 47799 Krefeld, Viktoriastr. 101/

103). – Am 21. 6. Kurt **Rohloff** (Schmilauer 11), 47608 Geldern, Nachtigallenweg 37. – Am 5. 6. Waltraut **Schmidt**, geb. Zielke (Kirchstr. 6), 22941 Bargtheide, Traberstieg 5. – Am 2. 6. Erich **Gniffke** (Weidenbruch 1), 59379 Selm, Waldweg 33.

81 Jahre: Am 21. 6. Gertrud **Born**, geb. Mielke (Königsblicker Str. 62), 58097 Hagen, Zietenstr. 11. – Am 24. 6. Ruth **Bucksch**, geb. Engelin (Jastrower Allee und Schlosserstr. 33), 47179 Duisburg, Prinzenstr. 40. – Am 29. 6. Kurt **Dabow** (Uschhauland), **Ehefrau Erika**, geb. Lemke, wird am 30. 6. 81 Jahre, 49406 Barnstorf, Nordesch 9. – Am 14. 6. Anneliese **Kallies** (Rüsterallee 8), 49757 Werlte, Lessingstr. 6. – Am 3. 6. Johannes **Katzberg** (Kurze Str. 11), 58739 Wickede/Ruhr, Ringstr. 56. – Am 2. 6. Wilhelm **Kraft** (Bromberger Str. 81), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 11. – Am 3. 6. Erika **Reetz**, geb. Geisler (Schmiedestr. 42), 63450 Hanau, Hirschstr. 25. – Am 8. 6. Heinz **Schmidt** (Jastrower Allee 124), 33659 Bielefeld, Lupinenweg 6. – Am 23. 6. Martina **Speer**, geb. Weilandt (Breite Str. 5), 72510 Stetten, Lindenstr. 3. – Am 9. 6. Maria **Zinecker**, geb. Kachur (Wasserstr. 7), 22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Str. 59 E.

80 Jahre: Am 19. 6. Dr. med. Lothar-Clemens **Behr** (Güterbahnhofstr. 3), 87435 Kempten, Schraudolphstr. 35. – Am 23. 6. Gertrud **Eisengarten**, geb. Schott (Martinstr. 45), 78054 Schwenningen, Hirzwaldweg 15. – Am 27. 6. Margarete **Feller**, geb. Schomburg (Wisseker Str. 4), 66955 Pirmasens, Johann-Sebastian-Bach-Str. 25. – Am 15. 6. Adalbert **Manthey** (Wilhelmstr. 7), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 52 a. – Am 1. 6. Hans **Rubach** (Gartenstr. 14), 27580 Bremerhaven, Albert-Pfitzer-Str. 1 B. – Am 7. 6. Erwin **Schulz** (Neustettiner Str. 88), 22926 Ahrensburg, Hermann-Löns-Str. 47. – Am 16. 6. Elfriede **Strebblau** (Koschützer Str. 9), 15326 Lebus, Johann-Sebastian-Bach-Str. 6. – Am 26. 6. Paul **Stremlau** (Birkenweg 8), 18435 Stralsund, Heinrich-Heine-Ring 10. – Am 20. 6. Albert **Thomaschewski** (Breite Str. 25), 66909 Krottelbach, Lochnerstr. 45.

79 Jahre: Am 21. 6. Heinz **Drescher** (Alte Bahnhofstr. 45), 53639 Königswinter, Bittweg 8. – Am 9. 6. Hildegard **Drewitz**, geb. Kain (Königsblicker Str. 68), 53840 Troisdorf, Karl-Peters-Str. 18. – Am 9. 6. Eugen **Fendesack** (Koschützer Str. 11), 22529 Hamburg, Deelwisch 18. – Am 5. 6. Kurt **Fink** (Filehner Str. 2), 42549 Velbert, Nedder Str. 61. – Am 21. 6. Ilse **Gill**, geb. Hackbarth (Zeughausstr. 13 und Ziegelstr. 44), 48249 Dülmen, Südring 6. – Am 1. 6. Charlotte **Hauck**, geb. Fritsch (Alte Bahnhofstr. 5), 12161 Berlin, Rheinstr. 52 A. – Am 26. 6. Leo **Krienke** (Gneisenastr. 14), 42477 Radevormwald, Carl-Diem-Str. 61. – Am 13. 6. Anna-Maria **Schmelter**

(Alte Bahnhofstr. 9), 18507 Grimmen, Pflegeheim, Zimmer 428. – Am 27. 6. Erika **Schrieber**, geb. Sarach (Königsblicker Str. 150), 30827 Garbsen, Theodor-Storm-Str. 1. – Am 12. 6. Helga **Voss**, geb. Müller (Nettelbeckstr. 3), 57439 Attendorn, Hoher Weg 45. – Am 4. 6. Waltraud **Zmarowski**, geb. Engel (Gartenstr. 42), 58849 Herscheid, Am Spicker 5. – Am 17. 6. Ursula **Höft** (Bergenhörster Str. 1), 18069 Rostock, Etkar-Andre-Str. 20. – Am 30. 6. Frieda **Thiede**, geb. Klose (Buddestr. 9, 12679 Berlin, Märkische Allee 270.

78 Jahre: Am 20. 6. Gerhard **Behrendt** (Hasselort 10), 19205 Gadebusch, Schillerstr. 6. – Am 12. 6. Hans **Draeger** (Friedheimer Str. 1), 30629 Hannover, Wilhelm-Busch-Str. 4. – Am 12. 6. Annemarie **Giehrke**, geb. Fröhlich (Feastr. 117), 21354 Bleckede, Schiedenitzweg 5. – Am 8. 6. Paul **Gund** (Gartenstr. 58), 70565 Stuttgart, Markus-Schleicher-Str. 33 B. – Am 4. 6. Irmgard **Hahn**, geb. Krause (Martinstr. 28), 24975 Husby, Flensburger Str. 8. – Am 13. 6. Margarete **Heinrich** (Gartenstr. 44), 28201 Bremen, Gottfried-Menken-Str. 10. – Am 14. 6. Edeltraut **Herrmann**, geb. Kunz (Bromberger Str. 58), 45879 Gelsenkirchen, Georgstr. 15. – Am 17. 6. Ilse **Jäger**, geb. Polzin, (Krojanker Str. 18 und Gartenstr. 6), 45479 Mülheim/Ruhr, Kirchstr. 128. – Am 10. 6. Georg **Matz** (Klappsteiner Weg 10), 53909 Zülpich, Alemannenstr. 2. – Am 25. 6. Dr. Werner **Polenz** (Im Grunde 11), 63785 Obernburg, Brennerweg 4. – Am 3. 6. Hildegard **Schmökel**, geb. Kahnert (Wiesenstr. 9), 37120 Bovenden, Hellerbreite 10. – Am 6. 6. Marianne **Siegel**, geb. Rohde (Kattuner Weg 1), 21077 Hamburg, Kaiserberg 26 a. – Am 19. 6. Gerhard **Symnik** (Wiesenstr. 11), 23845 Oering, Heidrade 15. – Am 30. 6. Elisabeth **Wieschollek**, geb. Beyer (Elisenau), 50389 Wesseling, Pungsdorfer Str. 30. – Am 21. 6. Gisela **Jüschke**, geb. Morich (Ackerstr. 27), 27619 Schiffdorf, Am Sande 9. – Am 2. 6. Eleonore **Machnick**, geb. Maslonka (Martinstr. 47), 44625 Herne, Bergstr. 38.

77 Jahre: Am 4. 6. Margarete **Arndt**, geb. Schulz (Gartenstr. 51) 72488 Sigmaringen, Schützenstr. 1. – Am 24. 6. Alfred **Bauer** (Hindenburgplatz 8), 21614 Buxtehude, Poststr. 36. – Am 29. 6. Irmgard **Boeckebauer**, geb. Reske (Kiefernweg 3), 18055 Rostock, Breite Str. 16. – Am 30. 6. Anna **Bülow**, geb. Galow (Güterbahnhofstr. 19), 32130 Enger, Brandhofstr. 6. – Am 29. 6. Eleonore **Kratky**, geb. Steinbring (Bromberger Str. 106), 56203 Höhr-Grenzhausen, Jucharezstr. 58. – Am 30. 6. Hans **Lück** (Lange Str. 32), 39122 Magdeburg-Fermersleben, Adolfstr. 10. – Am 3. 6. Lieselotte **Marquardt**, geb. May (Saarlandstr. 4), 21339 Lüneburg, Witzendorffstr. 9. – Am 21. 6. Gerhard **Müller** (Bromberger Str. 58), 14774 Brandenburg, Uferstr. 70. – Am 10. 6. Hildegard **Streb-**

lau (Koschützer Str. 9), 15232 Frankfurt/Oder, Blankenfeldstr. 5. – Am 28. 6. Heinz **Urban** (Marktplatz 5), 49085 St. Joseph/Michigan, 1507 Timberlane/USA. – Am 27. 6. Waltraud **Vorbrücker**, geb. Blücher (Lange Str. 23), 23966 Wismar, Fr.-Wolf-Str. 36. – Am 4. 6. Gerda **Salis**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 14547 Belitz/Thälmannstr. 5. – Am 14. 6. Paul **Gruse** (Wielandstr. 26), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12.

76 Jahre: Am 13. 6. Werner **Bottke** (Jastrower Allee 14 und Schrotzer Weg), 81379 München, Gmunder Str. 2. – Am 2. 6. Gertraut **Creutziger**, geb. Patzer (Gartenstr. 29), 31542 Bad Nenndorf, Lehnast 14. – Am 3. 6. Gerhard **Doege** (Dirschauer Str. 54), 90473 Nürnberg, Münsterberger Str. 6. – Am 19. 6. Erna **Gerken**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargtheide, Wurthstr. 7. – Am 4. 6. Günter **Grunwald** (Kleine Kirchstr. 6), 40878 Ratingen, Philippstr. 27. – Am 1. 6. Johanna **Hittler**, geb. Sommerfeld (Hasselstr. 11), 71034 Böblingen, Ernst-Reuter-Str. 11. – Am 13. 6. Gerhard **Hüller** (Feastr. 9), 79677 Böllen. – Am 15. 6. Gertrud **Hylmar-Meyer**, geb. Bölker (Gneisenaustr. 8), 31785 Hameln, Rückertstr. 10. – Am 27. 6. Maria **Klawitter** (Hasselstr. 3 und Bismarckstr. 42), 39576 Stendal, Graf-Zeppelin-Str. 3. – Am 11. 6. Fritz **Kühn** (Dreierstr. 18), 18320 Daskow b. Damgarten. – Am 30. 6. Gertrud **Meyer**, geb. Remer (Schmiedestr. 4), 49088 Osnabrück, Wittkopstr. 1. – Am 7. 6. Klaus **Ronsieck** (Albrechtstr. 119), 40883 Ratingen, Am Dikhaus 6. – Am 21. 6. Ulrich **Schliebener** (Brückenstr. 4), 29410 Salzwedel, Platanenallee 12. – Am 1. 6. Werner **Schwarz** (Saarlandstr. 21), 24837 Schleswig, Schützenredder 8. – Am 6. 6. Ursula **Streckenbach**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 18311 Damgarten, Philipp-Müller-Str. 25. – Am 6. 6. Ursula **Unruh**, geb. Molkenhain (Waldstr. 2), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 17. – Am 10. 6. Ruth **Wanda**, geb. Just (Schmilauer Str. 5), 23843 Bad Oldesloe, Meisenweg 6. – Am 18. 6. Walter **Weber** (Neustettiner Str. 50), 30419 Hannover, Sollingstr. 12. – Am 10. 6. Theo **Wozinski** (Gneisenaustr. 10), 22085 Hamburg, Schenkendorfstr. 25. – Am 5. 6. Gerhard **Lehmann** (Güterbahnhofstr. 2), 04179 Leipzig, Bauerngrabenstr. 44.

75 Jahre: Am 22. 6. Christel **Bitter**, geb. Fischer (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 7. – Am 3. 6. Dietrich **Boden** (Jastrower Allee 68), 42553 Velbert, Jacob-Lüneschloß-Str. 14. – Am 4. 6. Erika **Dennhof**, geb. Prechel (Jahnstr. 10), 29525 Westerweyhe, Dahlenhüttlerweg. – Am 13. 6. Alfred **Ferch** (Königsblicker Str. 104), 30625 Hannover, Schlegelstr. 13. – Am 23. 6. Hanni **Fornell**, geb. Engel (Erlenweg 6), 27570 Bremerhaven, Frühlingstr. 10. – Am 18. 6. Kurt **Freund** (Kirchstr. 1), 25355 Barmstedt, Brunnenstr. 20. – Am 6. 6.

Otto **Geske** (Johannisstr. 4), 58455 Witten, Auf dem Hee 44. – Am 14. 6. Gerda **Gomoll**, geb. Spiller (Blumenstr. 6), 37194 Bodenfelde-Amelith, Wiesenstr. 15. – Am 27. 6. Gerhard **Kasper** (Hasselstr. 13), 51147 Porz, Heidestr. 188. – Am 8. 6. Annelore **Krahn**, geb. Grimm (Rüsterallee 4), 26954 Nordenham, Virsurgisstr. 10. – Am 6. 6. Dorothea **Mann**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 44388 Dortmund, Stemmkeweg 32. – Am 27. 6. Vera **Pizzichelli**, geb. Pagé (Große Kirchstr. 5), Torino/Italia, 10143/Via G. Collegno 14. – Am 1. 6. Charlotte **Prehn**, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23970 Wismar, Leningrader Str. 25. – Am 9. 6. Werner **Primus** (Berliner Str. 168), 47059 Duisburg, Kasslerfelder Str. 39. – Am 16. 6. Gustav-Adolf **Rach** (Schrotzer Str. 62), 17129 Groß Toitin/Kreis Demmin. – Am 18. 6. Irmgard **Krause**, geb. Lach (Waldstr. 11 und Flatow), 91088 Bubenreuth, Bubenruthiastr. 5 a. – Am 21. 6. Gisela **Krieg**, geb. Ahlers (Albrechtstr. 117), 10965 Berlin, Katzbachstr. 24. – Am 28. 6. Eva **Strzelecki**, geb. Hoffert (Uscher Str. 6), 37154 Northeim, Nordring 8.

74 Jahre: Am 4. 6. Therese **Beinlich**, geb. Bialynski (Karlsberger Str. 36), 33175 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6. – Am 8. 6. Ursel **Ellrich**, geb. Altenburg (Wiesenstr. 1), 38461 Danndorf, Gartenstr. 20. – Am 9. 6. Irmelin **Friedel**, geb. Boogs (Filehner Str. 1), 04317 Leipzig, Frommannstr. 3. – Am 26. 6. Helene **Fröhlich** (Sandseeweg 6), 60596 Frankfurt, Ludwig-Rehn-Str. 16. – Am 9. 6. Margarete **Frohna**, geb. Rieske (Kurze Str. 15), 80805 München, Wandletstr. 7. – Am 2. 6. Horst **Lange** (Mittelstr. 8), 33739 Bielefeld, Oberlohmanshof 12. – Am 24. 6. Ursula **Liedtke**, geb. Lange (Kulmer Str. 1), 21107 Hamburg, Julius-Ertel-Str. 9. – Am 11. 6. Ingrid **Lukasik**, geb. Dannenfeld (Memeler Str. 9), 22844 Norderstedt, Rathauswiete 5 b. – Am 21. 6. Horst **Meichler** (Jahnstr. 2), 64289 Darmstadt, Alfred-Messel-Weg 18. – Am 17. 6. Herbert **Menzel** (Neustettiner Str. 74 o. 86), 33330 Gütersloh, Diekstr. 45. – Am 28. 6. Albert **Requardt** (Wilhelmstr. 8), 56626 Andernach, Eisenhand 52. – Am 25. 6. Hans-Georg **Schiebel** (Martinstr. 5), 81737 München, Ottweilerstr. 106. – Am 21. 6. Horst **Schwanke** (Königsblicker Str. 152), 80803 München, Clemensstr. 55. – Am 25. 6. Hannelore **Sierwald**, geb. Speer (Krojanker Str. 84), 21680 Stade, Am Hang 17. – Am 21. 6. Hans-Joachim **Steinke** (Teichstr. 7), 50937 Köln, Kyllburger Str. 7. – Am 1. 6. Horst **Vogler** (Hermann-Löns-Str. 13), 17495 Karlsruhe, Schulstr. 21. – Am 1. 6. Elfriede **Hoffmann**, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 81375 München, Grärfelfinger Str. 6.

73 Jahre: Am 14. 6. Ruth **Ganzow**, geb. Plagens (Flatower Str. 6), 38126 Braunschweig, Retemeyerstr. 8. – Am 28. 6. Ursula **Gladow**, geb. Prellwitz (Ko-

schütz), 18516 Griebenow, Kreis Grimmen. – Am 17. 6. Gertrudis **Koch**, geb. Weiner (Kolmarer Str 29), 30851 Langenhagen, Händelstr. 4 B. – Am 10. 6. Paul **Kopitzke** (Gartenstr. 32), 21680 Stade, Bronzeschmiede 51. – Am 29. 6. Ursula **Kretschmann**, geb. Küßner (Ringstr. 40), 18435 Stralsund, A.-Zweig-Str. 72. – Am 2. 6. Ursel **Lühr**, geb. Lange (Feastr. 196), 21354 Barskamp 108. – Am 14. 6. Werner **Schütz** (Jägerstr. 12), 48165 Münster, Sternkamp 14. – Am 27. 6. Wilma **Spörner**, geb. Vögeding (Blumenstr. 16), 37574 Einbeck, Am Hubestift 5. – Am 17. 6. Bruno **Stremmlau** (Birkenweg 8), 46240 Bottrop, Klosterstr. 16. – Am 9. 6. Elisabeth **Wust**, geb. Körlin (Krojanker Str. 6), 40211 Düsseldorf, Schinkelstr. 50. – Am 19. 6. Ingeborg **Sabelhaus**, geb. Tykwer (Brunnenstr. 7), 49626 Bippin, Lingener Str. 17.

72 Jahre: Am 23. 6. Ilse **Brunstein**, geb. Schiewe (Elisenauer Platz 5), 25524 Itzehoe/Holst., Grüner Weg 8. – Am 29. 6. Dieter **Drews** (Zeughausstr. 6), 22455 Hamburg, Vielohweg 17. – Am 28. 6. Günter **Esch** (Breite Str. 32), 29525 Uelzen, Elbernriede 13. – Am 29. 6. Hans **Goll** (Schützenstr. 108), 22417 Hamburg, Wakendorfer Weg 64. – Am 8. 6. Luzie **Honko**, geb. Schischke (Ackerstr. 28), 02943 Weißwasser, Boxberger Str. 38. – Am 27. 6. Gotthold **Janke** (Alte Bahnhofstr. 25), 48155 Münster, Paul-Keller-Str. 33. – Am 23. 6. Johanna **Jesse-Schnoor**, geb. Jesse (Königstr. 58), 30880 Laatzen, August-Bebel-Str. 23. – Am 28. 6. Annemarie **Karow**, geb. Patzer (Gartenstr. 29), 18437 Stralsund, Richtenberger Chaussee 15. – Am 4. 6. Ursula **Kröger**, geb. Colditz (Alte Bahnhofstr. 2), 22145 Hamburg, Wildschwanbrook 28 a. – Am 2. 6. Rosemarie **Markgraf**, geb. Graf (Meisenweg 10), 25557 Hanerau-Hademarschen, Bergstr. 36. – Am 11. 6. Hans **Marten** (Bromberger Str. 21), 44579 Castrop-Rauxel, Wartburgstr. 15. – Am 5. 6. Karl **Raatz** (Dirschauer Str. 61), 74172 Obereisesheim-Württ., Falltorstr. 30. – Am 12. 6. Wolf-Dietrich **Sawallich** (?), 50321 Brühl, V.-Hessen-Str. 3. – Am 7. 6. Marianne **Scheibner**, geb. Mokolke (Gneisenastr. 26), 15344 Straußberg, Philipp-Müller-Str. 10. – Am 23. 6. Hans **Sonnenburg** (Brunnenstr. 4), 16868 Wusterhausen, Kreis Kyritz. – Am 21. 6. Ilse **Stoll**, geb. Folcher (Grünstr. 7), 70825 Korntal-Münchingen, Lüderitzstr. 12. – Am 22. 6. Günter **Wandelt** (Tucheler Str. 17), R.G.W. Wandelt 11 Old Rectory-Gardens/Morhard Bishop Nr. Credition Devon Ex 17 6 PF GB England. – Am 10. 6. Johanna **Wojna**, geb. Kohla (Breite Str. 38), 18439 Stralsund, Kleinschmiedstr. 13.

71 Jahre: Am 24. 6. Wolfgang **Altenburg** (Wiesenstr. 1), 28759 Bremen, Birkenhof 44. – Am 17. 6. Charlotte **Bahr**, geb. Bremer (Tucheler Str. ?), 53117 Bonn-Buschdorf, Naumburger Str. 5. – Am 23. 6. Dr. med. Gerd **Biron** (Friedrichstr.

24), 92439 Bodenwöhr, Taxöldern Nr. 14. – Am 4. 6. Eleonore **Brey**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 47665 Sonsbeck, Herrenstr. 64. – Am 24. 6. Lieselotte **Dähling**, geb. Papke (Tannenweg 44), 19260 Vellahn über Boitzenburg, Feldstr. 7. – Am 9. 6. Gerhard **Dust** (Alte Bahnhofstr. 6), 76547 Sinzheim, Pfarrer-Huber-Str. 8. – Am 25. 6. Margit **Friedrichsen**, geb. Burr (Güterbahnhofstr. 9), 21680 Stade, Thunerstr. 102. – Am 25. 6. Horst **Hardtke** (Ringstr. 34), 63128 Dietzenbach, Römerstr. 2 B. – Am 13. 6. Christel **Heinecker**, geb. Stoek (Skagerrakplatz 5), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 329 A. – Am 2. 6. Charlotte **Kalisch**, geb. Gablenz (Brauerstr. 29), 17089 Grapzow über Alenteptow, Lange Str. 52. – Am 23. 6. Annemarie **Köhler**, geb. Heitner (Eichberger Str. 30), 04651 Bad Lausick, Heinersdorf 38. – Am 24. 6. Waltraud **Kiebler** (Tucheler Str. 33), 35396 Giesen, Steinkaute 1. – Am 17. 6. Gerda **Kramer**, geb. Zodrow (Tucheler Str. 4), 26810 Westoverledingen, Ihrenerstr. 41. – Am 20. 6. Alfred **Lange** (Kirchstr. 9), 19348 Perleberg, Genossenschaftsstr. 2 C. – Am 10. 6. Dorothea **Mittag**, geb. Helmchen (Schmiedestr. 51), 27476 Cuxhaven, J.-Ringelnatz-Str. 23. – Am 25. 6. Alfred **Steinberg** (Schlieffenstr. 13 und Albrechtstr.), 44581 Castrop-Rauxel, Leveringhauser Str. 34.

70 Jahre: Am 12. 6. Elisabeth **Arndt**, geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18069 Rostock, John-Schehr-Str. 6. – Am 9. 6. Gisela **Bleinroth**, geb. Grams (Heidestr. 8), 31542 Waltringhausen. – Am 11. 6. Dr. Hans-Georg **Drescher** (Martinstr. 23), 44787 Bochum, Klosterstr. 55. – Am 13. 6. Horst **Eggert** (Helmst-Seifert-Str. 11), 04177 Leipzig, Körsner Str. 11. – Am 9. 6. Kurt **Göringer** (Gartenstr. 6), 67098 Bad Dürkheim, Kaiserslauterer Str. 16. – Am 19. 6. Siegfried **Gold-schmidt** (Gr. Kirchstr. 26), 15236 Frankfurt/O., Winzerring 13. – Am 8. 6. Gerd **Grix** (Lange Str. 29), 10779 Berlin, Treuchtlinger Str. 1. – Am 1. 6. Hans-Joachim **Habermann** (Berliner Str. 29), 35396 Gießen, Jenaer Str. 14. – Am 23. 6. Renate **Hinze**, geb. Leitreiter (Bromberger Str. 41), 14929 Treuenbrietzen, Jüterbogger Str. 9. – Am 14. 6. Irmtraud **Hoffmann**, geb. Marten (Bromberger Str. 21), 44579 Castrop-Rauxel, Schulstr. 38. – Am 24. 6. Prof. Dr. Gabriele **Köpp** (Marktplatz 6), 52072 Aachen, Roermonder Str. 338–342. – Am 4. 6. Günter-Eberhard **Krenz** (Meisenweg 18), 45309 Essen, Gedingeweg 13. – Am 18. 6. Rosemarie **Milosevic**, geb. Hentschel (Berliner Str. 109), 27404 Zeven, Eschenweg 26. – Am 29. 6. Horst **Modenhauer** (Tannenweg 10), 33605 Bielefeld, Herderstr. 6. – Am 23. 6. Udo **Rendant** (Schlochauer Str. 26), 28327 Bremen, Carl-Goerdeler-Str. 13. – Am 19. 6. Irmgard **Schwalbe**, geb. Lemke (Kolmarer Str. 2), 38524 Triangel-Sassenburg. – Am 13. 6. Hasso **Stein** (Tannenweg 54), 32825 Blomberg/Lippe, Istrup Nr. 72.

Märkisch Friedland aktuell

Meine lieben „Freunde Märkisch Friedlands!“ Wenn dieser Bericht bei allen Heimatfreunden eingetroffen ist, packen wir schon unsere Taschen für unser Heimattreffen in Bad Essen. Teile nochmals die Tagungsanschrift mit, denn unser Märkisch Friedländer Treffen wird hauptsächlich im Park-Hotel in Bad Essen stattfinden. Aber auch das Kreistreffen der Deutsch Kroner bietet für unsere Heimatfreunde viele gute Gelegenheiten (siehe Einladung zum 21. Bundestreffen).

Nochmals die Anschrift des Park-Hotels: Auf der Breede 1, 49152 Bad Essen, Telefon (05472) 407-0 oder Fax 407-20. Inhaberin Ursula Knickmann. Wir bitten nochmals alle „Freunde Märkisch Friedlands“, doch – wenn möglich – an unserem Heimattreffen teilzunehmen. Nun wünschen wir allen, die schon in den Startlöchern nach Bad Essen stehen, einen guten Start!

Gemeldet hat sich unsere Heimatfreundin Ruth **Stümer**, geborene Meyer, geboren am 22. Juni 1924. Sie waren Optanten und wohnten ab 1930 auf der Schäferei, wo der Vater als Gutsschmied arbeitete. Alles, was sie von Märkisch Friedland besitzt, ist ein Klassenfoto mit Lehrer Jablonski, welches im Heimatbrief erscheinen wird. Weiter schreibt unsere Heimatfreundin Ruth: „Nirgendwo habe ich jemals wieder so farbenfrohe Lupinen gefunden wie am Bahndamm, wo die Eule fuhr!“ – Ihre Anschrift: Ruth Stümer, Sielbecker Landstraße 32 in 23701 Eutin, Telefon oder Fax (04521) 73879.

Aus Heinrichsruh kam Post von unserer Heimatfreundin Inge **Walczak**, geborene Zarmstorff, Dorfstraße 42, 17379 Heinrichsruh. Unsere Heimatfreundin kann leider an dem Heimattreffen in Bad Essen nicht teilnehmen, trotzdem wünschen wir alles Gute und beste Gesundheit.

Am Ende noch ein Gruß von unserer Heimatfreundin Ilse **Keil**, geb. Pehl, aus Alt-Lobitz. Danke!

Liebe Heimatfreunde, ob alt oder jung, es grüßen in heimatlicher Verbundenheit und wünschen allen wunderschöne Maientage, beste Gesundheit und Wohlergehen Eure Heimatfreunde

Georg und Irmgard Neumann

Steinstraße 24
31157 Sarstedt
Telefon (05066) 7339



Abschied vom Odenwald, Oktober 1998.

Vorankündigung

23. Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl in der Patenstadt Cuxhaven vom 27. bis 30. August 1999

Der Vorstand lädt alle Schneidemühler zu dem Treffen in die Patenstadt Cuxhaven ein. Anlaufstelle und Informationszentrum sind die Heimatstuben in der Abendrothstraße 16. In der Cafeteria findet vom 16. August bis 2. September 1999 eine Bilderausstellung des Schneidemühler Künstlers Siegfried Grabow statt. Die Quartiervermittlung ist nur über die Touristic GmbH möglich.

Touristic GmbH Centrum
Lichtenbergplatz
27472 Cuxhaven
Telefon (04721) 3 60 46

Touristic GmbH Döse
Heinrich-Grube-Weg 2
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 4 70 81

Touristic GmbH Duhnen
Cuxhavener Straße 92
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 4 30 40

Vorläufiges Programm des 23. Patenschafts- und Bundestreffens

Bilderausstellung vom 16. August bis 2. September 1999

Freitag, den 27. August 1999

9.00 Uhr: Delegiertenversammlung, Heimatstuben, Abendrothstraße 16.

15.00 Uhr: Sportlerbegegnung und Kegeln (Pokale), „Zur Sonne“, Strichweg 145.

15.00 Uhr: Führung durch die Heimatstuben für interessierte Freunde der Geschichte der Stadt Schneidemühl (Egon Lange).

19.00 Uhr: Musikabend, Singkreis Cuxhaven („Cantat“), Leitung: Kurt Kniesche und Akkordeonclub Cuxhaven, Leitung: Karl Imhof, Abendroth-Gymnasium, anschließend geselliges Beisammensein, Haus Handwerk, Elfenweg 6.

Samstag, den 28. August 1999

9.00 Uhr: Gedenken am Vertriebenenmal am Schneidemühlplatz.

9.30 Uhr: Treffen der jüngeren Jahrgänge, Haus Handwerk.

9.30 Uhr: Skatturnier, Schifferbörse, Neue Reihe 24.

15.00 Uhr: Totenehrung, Friedhof Brockeswalde.

19.00 Uhr: Heimatabend mit Tanz, Kugelbake-Halle.

Sonntag, den 29. August 1999

10.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst, St.-Petri-Kirche.

10.00 Uhr: Katholischer Gottesdienst, St.-Marien-Kirche.

11.30 Uhr: Kundgebung zum Tag der Heimat, Abendroth-Gymnasium.

15.00 Uhr: Heimatnachmittag, Kugelbake-Halle.

Montag, den 30. August 1999

10.30 Uhr: Helgolandfahrt, evtl. mit einer Bunker- bzw. Grottenführung, Abfahrt Fährhafen.

19.30 Uhr: Abschiedstreffen, Haus Handwerk.

Neuer Schneidemühler Visitor ernannt

Mit sofortiger Wirkung und für die Dauer von (zunächst) fünf Jahren ernannte die Deutsche Bischofs-Konferenz (DBK) den Geistlichen Rat Pfarrer Berthold Grabs zum „Visitor für Priester und Gläubige aus der Freien Prälatur Schneidemühl“ (FPS). Bis zum Ableben von Prälat Dr. Wolfgang Klemp am 5. Januar 1997 fungierte Berthold Grabs als Konsistorialdekan der „FPS“.

Er ist nun der achte Leiter der ehemaligen Prälatur Schneidemühl (und deren fünfter seit der Vertreibung).

Der neue Visitor kam am 27. Juni 1933 in Lache/Fraustadt (Schlesien) als zweites von vier Kindern einer Lehrerfamilie zur Welt. Wegen „politischer Untragbarkeit“ wurde sein Vater von den NS-Behörden bereits 1933 nach Kreuz (Ostbahn) strafversetzt – verblieb aber dennoch im Bereich der einstigen Prälatur.

Berthold Grabs besuchte zunächst die Kreuzer Volksschule und war an der dortigen Kirche „Herz Jesu“ Ministrant seines Pfarrers Hubert Stankiewicz (heute 87jährig in Parchim lebend). Knappe anderthalb Jahre wurde Grabs dann „Fahrschüler“ und absolvierte das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in der Schneidemühler Hantkestraße, bis auch seine Familie das harte Los der Heimatausweisung erlitt.

Derzeit ist der neue Schneidemühler Oberhirt Pfarrer der Gemeinde „Sankt Georg“ in Wasserburg (Bodensee). Von dieser Aufgabe gibt es keine Entpflichtung, das neue zusätzliche und gewiß nicht leichte Amt ist „nebenher“ zu bewältigen. Ein Schwierigkeitsgrad allein sei genannt: Das Visitorbüro der „FPS“ verbleibt auch weiterhin in Fulda!

Am 10. Mai 1999 kann Berthold Grabs auf 40 Jahre Priestertum zurückblicken. Dem neuen „Visitor Canonicus“ ist von Herzen zu wünschen, daß Gott ihm auch in Zukunft Spannkraft und Gesundheit ange-deihen läßt! Die typisch Grabsche Fröhlichkeit möge gleichfalls erhalten bleiben – allein schon der Verpflichtung dem Namen seines Geburtsortes (LACHE!) wegen!

Wenngleich die „Personaldecke“ priesterlicher Mitarbeiter recht dünn geworden ist, stehen aber glücklicherweise immer noch heimatverbundene Geistliche bereit, helfend einzuspringen, wenn es gilt, in den verschiedensten Orten der Republik Heimatgottesdienste zu zelebrieren – überdies sogar im unvergessenen Heimatgebiet! Lieber Visitor und Heimatfreund Grabs! Herzliche Gratulation! Dank für Ihre Bereitschaft! Gottes Beistand!

Auch von dieser Stelle aus die verbindliche Zusage Ihrer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Ihnen nach gegebener Fähigkeit und Möglichkeit „vor Ort“ helfend zur Seite zu stehen!

Klaus-Urich Böhle
Berlin

Anschrift von Visitor Grabs:
Halbinselstraße 81
88142 Wasserburg/Bodensee
Telefon (08382) 88 73 00

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Köhn, Dr. Franz, geb. am 26.9. 1932, 19065 Pinnow, Am See 43 (Deutsch Krone, Abbau 1 a). – **Richter, Lisa**, geb. Schramm, am 14.4. 1921, 10969 Berlin, Charlottenstr. 85 (Petznick). – **Großmann, Gertrud**, geb. Marquardt, am 17.6. 1921, 27721 Ritterhude, Am Sande 24 (Alt Körtnitz/Märkisch Friedland). – **Marquardt, Dieter**, geb. am 5.9. 1941, 28279 Bremen, Wehrstr. 1 a (Alt Körtnitz/Märkisch Friedland). – **Stümer, Ruth**, geb. Meyer, am 22.6. 1924, 23701 Eutin, Silbecker Landstr. 32 (Kegelsöh und Neu Prochnow). – **Hammiling, Franz-Paul**, A 6840 Götzio, Rütte 34/Osterreich.

Schneidemühl

Goldhan, Irmgard, geb. Massanek, am 1.4. 1925, 07570 Weida, Wiesenstr. 13. – **Beu, Irmgard**, geb. Hinz, Jahrgang 1927, 12679 Berlin, Märkische Allee 240 (Eichblattstr. 8).

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt.
Spendenbescheinigungen erstellt auf
Wunsch Dieter Busse, Friedrich-
Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg,
Telefon (04541) 838 14.

„De Minsch môt de *ganza* Dach abeda“

Das Leben auf einem pommerschen Bauernhof in den dreißiger Jahren, dargestellt am Hof Jannermann in Hoffstädt, Kreis Deutsch Krone

(Schlußteil)

Es war unter diesen Umständen eine große Erleichterung, als es in den Vorkriegsjahren 1937 bis 1939 möglich wurde, einen „Binder“ zu kaufen. Diese Maschine mähte das Korn und band es gleichzeitig mit Binddegarn zu Garben. Als Vater im Jahre 1938 einen solchen Selbstbinder anschaffte, waren er und alle Nachbarn geradezu begeistert. Ich erinnere mich, daß damals auch schon von einer noch besseren Wundermaschine gesprochen wurde, die es in Amerika bereits geben sollte und die das Getreide auch noch ausdresche. Dazu bedürfte es aber eines Treckers, aber die gäbe es ja auch schon. So kam also der heute selbstverständlich gewordene Mäh-drescher in Sicht.

Wir Kinder mußten bei allen Arbeiten helfen, die wir einigermaßen bewältigen konnten. Es waren ja auch in diesen häufig heißen Juli- und Augusttagen immer Ferien, so daß die Schule kein Hindernis war. Meinem Bruder und mir wurde zwar manch schöner „Ferientag“ verdorben. Wir merkten jedoch sehr wohl, daß Vater selbst am härtesten arbeitete, und fanden es ganz in Ordnung, daß er auch uns hart heran-nahm.

Der August endete mit der zweiten Heu-mahd, und es folgte Ende September die wichtige Kartoffelernte, wichtig, weil ein großer Teil der Kartoffeln verkauft wurde und Geldeinnahmen brachte. Auch diese Arbeit war seit 1938 leichter geworden, weil ein Kartoffelroder angeschafft worden war. Es wurde nicht mehr jede Kartoffel mit einer Handhacke aus der Erde geholt, sondern die Kartoffelreihen mit der von Pferden gezogenen Rodemaschine aufgepflügt, so daß die Erdäpfel nur noch auf-gelassen werden mußten. Gerade die Kar-toffellese war aber etwas, wo alle Bauern ihre Kinder einsetzten.

Im November folgte die Rübenerte. Wir kannten die Runkelrüben, die hauptsächlich als Winterfutter für die Kühe dienten. Aber auch Kohlrüben, die wir Wruken nannten, erfüllten diesen Zweck und wurden darüber hinaus wie ihre Verwandten, die Mohrrüben, als Nahrungsmittel für Menschen verwendet. Sogar ein kleines Feld mit Zuckerrüben wurde angebaut, um aus ihnen Sirup herzustellen.

Im Herbst, schon im September, mußte aber auch das Wintergetreide, vor allem der Roggen, in die Erde. Wir Kinder lernten dann, daß die Roggensaart braunrot aus dem Acker sproß, während Winterweizen und Wintergerste die übliche grüne Farbe aufwies. Alles Land, welches erst im nächsten Frühjahr zu bestellen war, wurde als Winterbrache umgepflügt.

Viele Arbeiten während des ganzen Jahres kamen hinzu. Zum Beispiel habe ich noch

gar nicht erwähnt, daß auch der anfallende Mist und die Jauche als Naturdünger aufs Feld gebracht werden mußten. Dasselbe galt für Kunstdünger, der noch von Hand verstreut wurde. Da lernte man merk-würdig lange neue Wörter kennen wie etwa Kalkammonsalpeter. Vater kommentierte das mit den Worten: Wenn man viel vom Feld herunterholen will, muß man auch viel auf das Feld bringen.

Allgemein war es selbstverständlich, daß auch der letzte Quadratmeter bestellt und daß so viel wie möglich „abgeliefert“ wurde. Denn das brachte Geld, wurde aber auch täglich im „Geselligen“, unserer Tageszeitung, und im 1938 angeschafften Radio gefordert. Wir lebten schließlich im Hitlerstaat, der Deutschland mit dem Schlagwort von der „Erzeugungsschlacht“ von Auslandseinfuhren unabhängig machen wollte. Davon ließ sich Vater sehr beeinflussen, obgleich er den National-sozialisten ablehnend gegenüberstand, weil diese ihn nach der Machtergreifung 1933 aus seiner Stellung als Amtsvorsteher verdrängt hatten. Jedoch trug er als pommer-scher Bauer gern Geld nach Deutsch Krone auf die Sparkasse, wobei er natürlich nicht ahnte, daß er damit Hitler half, seine Ge-walt- und Kriegspolitik zu finanzieren. Daß dies letztlich Ursache dafür wurde, daß er selbst von Haus und Hof vertrieben werden sollte, war noch weniger vorauszusehen.

Anfang Dezember waren die Feldarbeiten gewöhnlich erledigt. Dann wurde das erste Schwein für den Winter geschlachtet, denn die Vorräte waren zum größten Teil verbraucht, und jetzt hatte man auch Zeit für häusliche Arbeiten. Bald wurde der Weih-nachtsbaum geschmückt, Geschenke besorgt und Weihnachten in der „Guten Stube“ gefeiert. Das erschien uns Kindern besonders festlich, weil die Gute Stube das beste und größte Zimmer des Bauernhau-ses war, aber gerade deswegen nur vier oder fünf Tage im Jahr benutzt wurde.

So endete das Wirtschaftsjahr. Die Ernte war 1937 schlecht, 1938 und 1939 aber um so besser gewesen. Ende 1939 herrschte schon Krieg. Aber der Krieg gegen Polen war zur Freude meines Vaters schnell und siegreich zu Ende gegangen. Jetzt waren viele polnische Landarbeiter ins Dorf gekommen. Einige verwandte Jannermanns, die im Kreis Wirsitz ansässig und von zwanzigjähriger polnischer Herrschaft be-freit worden waren, hatten die Ereignisse sehr begrüßt. Die dreißiger Jahre hatten viel Neues und Gutes gebracht. Was wür-den die vierziger Jahre bringen?

Oswald Jannermann
Jungfernstieg 21 g
12207 Berlin

Erfahrungen mit Roß und Hund Erinnerungen aus meiner Kindheit in Stabitz.

Genau gegenüber von meinem Elternhaus stand ein Bauernhaus. Es gehörte dem Bau-ern Fenske. Dieser Bauer hatte einige Jahre unser Feld zur Aussaat vorbereitet. Nach der Schule habe ich manchmal auf diesem Bauernhof mitgeholfen. Meistens habe ich die Kartoffeln im großen Dampfkessel ge-dämpft und durch die Quetsche gedreht. Ein-es Tages kam der Bauer Fenske zu uns und sagte zu meiner Mutter: „Ich fahre jetzt los und pflüge euer Land! – Und du kannst mitfahren!“ sagte er zu mir, „spielen kannst du auch dort am See.“ Ich wollte nicht so recht; aber ich fuhr mit. Am Damm zum See waren immer viele Vogelnester, und ich machte mich auf die Suche.

Der Bauer hatte die ersten Furchen ge-pflügt und rief mich zu sich. „Eigentlich“, sagte er, „kannst du pflügen, dann könnte ich schon zu Hause etwas anderes ma-chen!“ – Ich war total schockiert. Vor Pferden hatte ich große Angst. Oft sind die Pferde in Stabitz ausgerissen, und wir Kinder liefen schnell ins Haus. Einmal habe ich gesehen, wie dieses Pferd ausge-rissen ist und hat Timms Gartenzaun mit einem Schlag umgelegt. Jetzt sollte ich mit diesem Pferd pflügen? Ich war elf oder zwölf Jahre alt und mußte jetzt neben dem Pflug hergehen. Der Bauer zeigte mir alles, was ich zu tun hatte und wie das Pferd vor den Wagen gespannt wird. Den Pflug sollte ich hinten am Wagen anhängen und um zwölf Uhr nach Hause kommen.

Sprachlos ging ich hinter dem Pflug her. Dann war es Zeit, nach Hause zu fahren. Ich spannte das Pferd vor den Wagen. Mit einer Kette hängte ich den Pflug hinten an, setzte mich auf den Wagen und sagte: „Hü!“ – Sofort raste das Pferd so schnell es konnte in Richtung Stabitz. Ich konnte es nicht mehr halten und hatte große Mühe, mich festzuhalten, damit ich nicht unter die Räder kam. Es war ein neuer Pflug und hatte drei Räder. Er schleifte mal auf einer Seite, mal auf der anderen Seite hinter dem Wagen her. Durch das Klappern wurde das Pferd immer wilder. Ich hatte große Angst, wie alles ausgehen würde.

Als wir in das Dorf rasten, beobachtete die-ses Prodöhl's Alois. Er lief sofort auf die Straße und hat das Pferd zum Stehen ge-bracht. Nachdem sich das Pferd beruhigt hatte, fuhr ich weiter; aber es fing wieder an zu rasen. Mit Mühe brachte ich das Pferd durch das Tor. Auf dem Hof blieb es stehen. Ich spannte es aus und es ging sofort in den Stall. Der Pflug war stark beschädigt. Ich habe dem Bauern alles erzählt, wie es sich zugetragen hatte. Da holte er das Pferd aus dem Stall und hat es mit einer Peitsche lange geschlagen. Es stellte sich dabei auf die Hinterbeine, und ich dachte, es springt über das Tor.

Von jetzt an ging ich nicht mehr auf diesen Bauernhof, denn ich hatte Angst, daß ich mit Pferd und Wagen irgendwo hinfahren sollte. Wenn ich mal zur Pilow gehen

wollte, dann ging ich immer über diesen Hof. Es war eine Abkürzung. Der Bauer Fenske meckerte mich immer an. Ich sollte doch den öffentlichen Weg gehen und nicht über seinen Hof. Er ärgerte sich nur, weil ich nicht mehr arbeiten kam. Als ich eines Tages wieder mal über den Hof gehen wollte und die Pforte öffnete, kam mir ein großer Schäferhund entgegen und bellte mich an. Ich ging sofort zurück und schlug die Pforte wieder zu. Der Hund wollte über das Tor springen, aber es war zu hoch. Es endete am Haus von Bauern Lenz. Da war es durch die Bodenerhebung nur so hoch, daß der Hund herüberspringen konnte. Das hat er sofort erkannt, sprang herüber und kam auf mich zu. Ich machte die Pforte wieder auf und stellte mich auf die Hofseite. Der Hund mußte jetzt wieder zum Ende des Tores laufen, um herüberzuspringen. So wiederholte sich dieser Vorgang immer wieder. Dadurch, daß der Hund zum Ende des Tores laufen mußte, um herüberzukommen, hatte ich genügend Zeit, mich durch die Pforte auf die andere Seite des Tores zu stellen.

Dieses beobachtete Herr Timm, der neben uns wohnte. Als ich auf der Straßenseite war, kam er angelaufen und sagte: „Alois, lauf schnell ins Haus, ich werde den Hund aufhalten.“ Ich lief ins Elternhaus. Am anderen Tag sah ich, daß der Hund angeketet war. Während ich einige Tage später auf unserem Hof spielte, kam Bauer Fenske und sagte zu mir: „Ich habe für euch Häcksel geschnitten!“ Ich sollte es einsacken und herübertragen. Als ich auf den Bauernhof kam, stand vor der Scheune das Pferd mit Wagen. Der Bauer sprach mit einem anderen Bauern. Ich hatte gerade mit meiner Arbeit begonnen, als der Bauer zu mir kam und sagte: „Ich habe eine wichtige Unterhaltung!“ Ich sollte schnell mal mit Pferd und Wagen vom Hinterhof Grünfütter holen. Da lief ich ganz schnell ins Elternhaus und erzählte es meiner Mutter. Ich sollte im Haus bleiben. Später kam der Bauer Fenske zu uns. Meine Mutter hat mich verteidigt. Beide gerieten in Streit. Ärgerlich ging der Bauer hinaus. Im Flur drehte er sich um und rief: „Ihr könnt euer Land da bearbeiten lassen, wo der Pfeffer wächst!“ Von jetzt an hat Bauer Prodöhl unser Land bearbeitet.

Alois Raddatz
Friedrich-Engels-Str. 26
08058 Zwickau
(früher Stabitz)

Sonderangebot

Im Haus Deutsch Krone in Bad Rothenfelde ist in der Zeit vom 5. bis zum 26. Juni 1999 ein Doppel-Appartement (2 Zimmer) zum besonders günstigen Preis von 55,- DM pro Tag zu vermieten.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Heinz Obermeyer, Sonnenhang 15, 49214 Bad Rothenfelde.

Als Schülerin in Schneidemühl

Die Erinnerungen an die Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule im Februar-Heimatbrief von Lilo Rink, die mir gut gefielen und vieles wieder in mir wachriefen, kann ich noch um einiges ergänzen. Ich selbst – Jahrgang 1914 – wurde 1920 noch nicht schulpflichtig, begann aber (probeweise) in der Bismarck-Schule (1. Gemeindegemeinschaft) meine Schulzeit. 1921 machte ich eine Aufnahmeprüfung für die 9. Klasse der Kaiserin-Auguste-Victoria-Schule. Die zehnte, d. h. das 1. Schuljahr, ging Ostern 1921 ein, und es blieben in den ehemaligen Lazarettbaracken nur noch eine 9. und eine 8. Klasse erhalten, in denen Jungen und Mädchen unterrichtet wurden. In diesen Jahren gehörte ich zu den Kindern, die jeden Vormittag in der großen Pause in die „große Schule“ gingen – gemeint war das Lyzeum – um dort an der Quäkerspeisung teilzunehmen. Die Quäker (oder Gesellschaft der Freunde) veranstalteten nach dem 1. Weltkrieg Hilfsaktionen, um in notleidenden Gebieten besonders unterernährten Kindern zu helfen. Es waren damals viele von uns ausgesucht, aber nicht alle Mitschüler gehörten dazu. Wir hatten eine kleine Schüssel und einen Eßlöffel in einem Stoffbeutel bei uns und bekamen Gemüseintopf oder Hülsenfrüchte und am Sonnabend Vanille- oder Schokoladenpudding-Suppe, manchmal auch Kakao und ein Brötchen. Da waren die Wochenenden besonders beliebt.

Wir hatten schon in der 9. Klasse fachbezogenen Unterricht, z. T. bei alten Professoren, wie die Studienräte damals noch tituliert wurden, und auch bei älteren Damen. Nur wenige jüngere Lehrerinnen gab es, die über das Oberlyzeum an unserer Schule die Ausbildung erhalten hatten. Auch die Jungen nahmen zu jener Zeit am Handarbeitsunterricht teil. Nach den Vorschuljahren kamen die Mädchen in die Septima (7. Klasse) in dem großen Schulgebäude, die Jungen gleich in die Sexta (6. Klasse) im Gymnasium oder in der Oberrealschule. Das ärgerte schon uns kleine Mädchen! Waren wir dümmert?

In meiner Schulzeit erlebte ich auch einige Fahrten. In Obertertia und Untersekunda (heute: 9. u. 10. Klasse) fuhren wir, d. h. nur verhältnismäßig kleine Gruppen, zu Beginn der Sommerferien mit unserem Klassenlehrer, Herrn Oberstudienrat **Kremer**, nach Stettin, auf die Insel Rügen und nach Stralsund bzw. nach Marienburg und Danzig. Als Lehrerin begleitete uns Fräulein Moek. Während der Unterrichtszeit waren wir später einmal in der Jugendherberge Fünfsee bei Bad Polzin und 1933 drei Tage in Potsdam.

Das größte Erlebnis aber war für uns in Unterprima die Fahrt zu den Schillerfestspielen in Weimar im Juni 1931. Frau Oberstudienrätin **Dr. Stallwitz** war unsere Klassenlehrerin, und nur sieben Schülerinnen unserer Klasse nahmen daran teil. Eine erheblich größere Gruppe aus der Unter-

sekunda des Lyseums unter Leitung von Frau Studienrätin **Augschun** fuhr mit uns nach Thüringen, wo wir zuerst in Saalfeld die damals bekannte Schokoladenfabrik Mauxion besichtigten. Vom 15. bis 19. Juni waren wir dann in Weimar, wo unsere kleine Gruppe das Glück hatte, im Hause der Frau von Stein zu wohnen und direkt auf den Spuren Goethes zu wandeln. Wir erlebten zuerst einen Rezitationsabend mit Gedichten der Klassiker, vorgetragen von dem damals berühmten Schauspieler Ludwig Wüllner, den wir an den folgenden Tagen als Hauptdarsteller in „Wallensteins Lager“ und in „Wallensteins Tod“ sahen. Wir besuchten die Wohnhäuser von Schiller und Goethe, auch dessen Gartenhaus, und wurden an viele andere Geistesgrößen erinnert. Auf der Rückreise ging es noch nach Jena, wo beim Besuch des Planetariums unser Interesse an der Astronomie geweckt wurde, so daß wir später an einer Arbeitsgemeinschaft, die aus Schülern aller höheren Schulen gebildet wurde, teilnahmen.

So kamen wir voller Begeisterung und dankbar für alles Erlebte nach Hause, und noch heute denke ich an diese Fahrt besonders gern zurück.

Als Weimar jetzt von der Unesco als Weltkulturerbe anerkannt und dadurch für viele Menschen interessant wurde, denke ich in Dankbarkeit an unsere Schule zurück, die uns u. a. zu diesem großen Erlebnis verhalf. Bückeburg, 17. März 1999

Elsbeth Janetzke
Knatenser Weg 8
31675 Bückeburg

Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 8 38 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F. W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

„Bollwerk Schneidemühl“, Hans Jakob Schmitz, Neuauflage 1995, 5 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto;

Aus unserem Terminkalender

● **BAD ESSEN** – 21. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone mit Wahl des neuen Heimatkreistages vom 13. bis 17. Mai 1999.

● **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 13. bis 17. Mai 1999 im „Haus Deutsch Krone“.

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 29. Mai 1999, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 21. Juni 1999 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage. – Nächster Termin: 9. August 1999.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 17. Juni 1999, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e. V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (033 81) 22 33 32.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Das traditionelle Maischollenessen findet am Samstag, 15. Mai 1999, um 12 Uhr im Restaurant „Kiek in“, Reeseberg 178, HH-Harburg statt. Anfahrt: Bus 241 von Bahnhof Harburg bis Haltestelle vor Restaurant. Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen zu dieser Sonderveranstaltung, die anstelle des Monats-treffens stattfindet. – Nächster Termin: Mittwoch, 9. Juni 1999, von 15 bis 18 Uhr im HEW-Betriebsheim. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 12. Mai 1999, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 9. Juni 1999.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat (ausgenommen August) um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5,

81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 11. Mai 1999, um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Stierstadt: „Singenachmittag“. – Am Sonnabend, dem 29. Mai 1999, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Stammtisch“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (061 71) 2 56 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr (also wieder am 13. Mai 1999). – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Heimatgruppe Brotzen, Machlin und Umgebung

Entgegen der Mitteilung in der März-Ausgabe verlegen wir den Termin unseres Heimattreffens auf mehrfachen Wunsch auf Samstag, den 19. Juni 1999, um 10 Uhr in die Landpension 17089 Gültz, Kreis Demmin.

Ansprechpartner: Gerhard Polley, 17089 Grapzow, Lange Straße 16, Telefon (039 61) 21 32 65.

Berlin

Achtung! Terminänderung!

Mittwoch, 28. Juli 1999, 9.00 Uhr;
Treffen zur gemeinsamen Dampferfahrt:
„C&A“, Alt-Tegel.

Fahrverbindungen:

U-Bahn: Linie U6 bis „Alt-Tegel“

Autobusse: A 120
A 124
A 125
A 133
A 222

Klaus-Ulrich Böhle

Altmarktstraße 3 A

12169 Berlin

Telefon (030) 796 27 49

Freie Prälatur Schneidemühl

Die nächsten Heimatgottesdienste

Frankfurt/Main-Höchst

Sonntag, 2. Mai 1999, 11 Uhr

Heimatgottesdienst in „St. Justinus“, Justinusplatz; anschließend gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Zur Goldenen Rose“, Bolongarostraße 180.

Berlin

Samstag, 15. Mai 1999, 10 Uhr

Heimatgottesdienst in der „Rosenkranz-Basilika“, Kieler Straße 11, 12163 Berlin-Steglitz; anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrzentrum;
Fahrverbindungen: U-Bahnlinie U9 bis „Schloßstraße“, Buslinien A 148, A 185, A 186, A 383 bis Kieler- bzw. Zimmermannstraße; Buslinie A 180, A 283, A 170, A 183 bis Rathaus Steglitz.

Bochum

Sonntag, 13. Juni 1999, 10.30 Uhr

Heimatgottesdienst in „St. Marien“. Humboldtstraße 42; anschließend gemütliches Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße.

Demmin

Sonntag, 20. Juni 1999, 10 Uhr

Heimatgottesdienst in „Maria Rosenkranzkönigin“, Reiferstraße 2a, Demmin; anschließend gemütliches Beisammensein im „Tannenrestaurant“, An den Tannen, Demmin.

Kyritz

Samstag, 26. Juni 1999, 10 Uhr

Heimatgottesdienst in der „Hl.-Geist-Kirche“, Hagenstraße 1-3 in 16866 Kyritz.

Hallo, Klausdorfer!

Hallo, Lübener!

Es ist mal wieder soweit, unser diesjähriges Treffen rückt näher.

So wollen wir uns am 5. Juni 1999 um 10 Uhr im großen Saal in Bentzin einfinden.

Freuen würden wir uns, wenn Ihr uns eine Nachricht über Kommen oder Nichtkommen mitteilen würdet.

Eure Hildegard Timm

Bahnhofstraße 4

17126 Jarmen

Telefon (03 99 97) 1 20 53

Euer Wilhelm Pandow

Sandkampweg 13

22111 Hamburg

Telefon (040) 6 51 82 32

Wie's daheim war ...

sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder (z. B. über Mai- und Frühlingsbräuche).

Der Mensch

*Empfangen und genähret
Vom Weibe wunderbar
Kommt er und sieht und hört
Und nimmt des Trugs nicht wahr,
Gelüstet und begehret
Und bringt sein Tränlein dar,
Verachtet und verehret,
Hat Freude und Gefahr,
Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret,
Hält nichts und alles wahr,
Erbaut und zerstört
Und quält sich immerdar,
Schläft, wachet, wächst und zehret,
Trägt braun und graues Haar,
Und alles dieses währet,
Wenn's hoch kommt, achtzig Jahr.
Dann legt er sich zu seinen Vätern nieder,
Und er kommt nimmer wieder.*

Matthias Claudius

Gedanken zum 8. Mai 1945

Der Krieg, der hier endete, wurde bis zum bitteren Ende mit großer Härte geführt. Nicht nur an den Fronten, auch die Zivilbevölkerung mußte leiden. Die Technik ermöglichte furchtbare Bombenangriffe. Am Ende mußten die Menschen aus den ostdeutschen Gebieten ihre Heimat, ihr Hab und Gut verlassen. So wurde auch Schneidemühl zur Festung, obwohl der Krieg schon seit Stalingrad verloren war. Tausende wurden noch sinnlos in den Tod getrieben. Brücken wurden vergeblich gesprengt, um den Feind aufzuhalten. So wurde zum Beispiel in Rathenow erbittert gekämpft, obwohl die Westmächte nur etwa 20 km weiter schon die Elbe erreicht hatten! Endlich hatte ein System sein Ende gefunden, das mit Härte und Terror sowie durch eine geschickte, aber verlogene Propaganda das Volk zum Durchhalten gezwungen hatte. Die Welt und Deutschland waren vom Faschismus befreit. Die Härte dieser Politik war gegen die anderen Völker noch brutaler, insbesondere gegen die Osteuropäer. Polen und Russen wurden zwangsverpflichtet, waren diskriminiert mit dem „P“ oder mit „Ost“ gekennzeichnet. Die Russen waren verbittert über die deutschen Untaten und wurden ebenfalls durch Propaganda aufgehetzt. Die Folge war, daß es zu üblen Gewalttaten gegen die Zivilbevölkerung kam. Es ist bitter für uns Deutsche, zu erkennen, daß dieses Leiden erst durch den verbrecherischen Größenwahn Hitlers provoziert wurde. Man kann und soll das nicht vergessen, aber man sollte bei Berichten über diese Zeit darauf achten, die Schlagworte aus der Goebbels-Propaganda zu meiden! Nur so wird vermieden, Wasser auf die Mühlen jener Leute zu gießen, die heute leider wieder braunes Gedankengut verbreiten wollen. Im Februar nutzten wir die Gelegenheit bei einer Reise nach Wien zu einem Abstecher

nach Gmünd. Durch die Hilfe netter Menschen gelang es uns, die letzte Ruhestätte des Eisenbahners Franz Holz zu finden. Er war am 23. März 1945 beim Bombenangriff auf den Bahnhof Gmünd gefallen. Nach 54 Jahren konnte meine Frau am Grab ihres Vaters stehen. Auf der Heimfahrt kurz vor Brandenburg: Eine Schar Jugendlicher, mit ausreichend Bier versorgt. Bevor sie ausstiegen, sang einer den Kehrreim: „Wir werden weitermarschieren, bis alles in Scherben fällt!“ – Die Scherben hatten wir! Die Welt gehörte uns dann allerdings nicht, aber weniger von Deutschland. Weil ich den „Mut“ solcher Gruppen kenne, war ich gezwungen, verbittert zu schweigen!

Jochen und Gisela Schäfer
geb. Holz
Lessingstraße 11
14776 Brandenburg

Nochmalige Bitte – aus gegebenem Anlaß

Wenn Sie eine Anzeige aufgeben, dann schreiben Sie bitte den Wortlaut **auf ein eigenes Blatt** (also z. B. nicht innerhalb eines Briefes)!

Die Druckerei interessiert natürlich nur der Anzeigentext. Steht dieser Text aber mitten in einem Brief, dann muß er entweder herauskopiert werden, oder alle nicht zu druckenden Mitteilungen werden geschwärzt. Dabei können leicht wichtige Hinweise, Wünsche usw. verloren gehen, wie es leider kürzlich geschah.

Tragen Sie bei Ihrer Bestellung bitte dazu bei, daß solche Fehler vermieden werden. Herzlichen Dank!

Nach langer Krankheit ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Professor Werner Seide

Diplom-Physiker
* 17. April 1922 in Schloppe

friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer
im Namen der Familie
Christa Seide, geb. Engelmann

Hamburg, den 13. März 1999

Senden Sie bitte zur Veröffentlichung bestimmte

Anzeigen aller Art (auch Traueranzeigen)

direkt an den Schriftleiter Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 37073 Göttingen

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:
Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Fax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 15. 3. 1999 im 69. Lebensjahr Kurt **Klawitter** (Selgenauer Str. 143), 08373 Niederlungwitz, Forststr. 26. – Am 15. 11. 1998 im 80. Lebensjahr Bernhard **Maslonka** (Hasselstr. 9), 66877 Ramstein-Miesenbach, Hauptstr. 13; Ehefrau Herta verstarb am 24. 5. 1998 im Alter von 71 Jahren. – Im Juni 1997 im 72. Lebensjahr Reinhart **Mühlner** (Schönlanker Str. 111), 52074 Aachen, Preusweg 74. – Im Dezember 1998 im 75. Lebensjahr Alois **Polzin** (Dirschauer Str. 7), 52064 Aachen, Beethovenstr. 12.

Laut Postvermerk gestorben:

Günter **Marx** (Buddestr. 6), 42107 Wuppertal, Steinenfeld 4. – Johannes **Mielke** (Sedanstr. 13), 51145 Köln, Bochumer Str. 1. – Walter **Manthey** (Steinauer Weg 40), 82229 Oberalting-Seeefeld, Stabstr. 9. – Irmgard **Gasser** (Konitzer Str. 24), 88512 Mengen, Kr. Sigmaringen.

(Deutsch Krone)

Am 17. 2. 1999 Ingeborg **Felde-Steinmann** (Betkenhammer), geb. am 23. 6. 1911, 32756 Detmold/Lippe, Wallgraben 16. – Am 5. 1. 1999 Marianne **Köthenbürger**, geb. Riegel-Rohwerder (Deutsch Krone, Poetensteig), geb. am 24. 11. 1914, 33098 Paderborn, Mallinckrodtstr. 28. – Am 3. 11. 1996 Hilde **Klein**, geb. Genrich (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5), geb. am 20. 12. 1908, 41751 Viersen-Dülken, Danziger Str. 11a. – Am 22. 2. 1999 Alfred **Littfin** (Deutsch Krone), geb. am 26. 7. 1926, 47803 Krefeld, Immenhofweg 51. – Am 29. 11. 1998 Emma **Kommos**, geb. Schodrowski (Dyck), geb. am 29. 8. 1908, 21360 Vögelsen, Altenheim. – Am 2. 3. 1999 Hedwig **Kemnitz** (Eichfier), geb. am 3. 4. 1914, 17109 Demmin, Brinkstr. 9. – Am 25. 2. 1999 Hugo **Siewert** (Jastrow, Grenzmarkische Str. 4), geb. am 6. 7. 1921, 23566 Lübeck, Grüner Weg 34. – Am 2. 3. 1999 Konrad **Dittbrenner** (Jastrow, Seestr. 50), geb. am 4. 2. 1931, 16761 Henningsdorf, Paul-Schreier-Str. 13. – Am 13. 3. 1999 Bruno **Schulz** (Lubsdorf), geb. am 18. 7. 1925, 21075 Hamburg, Denickestr. 168. – Am 5. 3. 1999 Herbert **Koplin** (Mellentin), geb. am 20. 2. 1928, 22143 Hamburg, Stoppelfeld 13. – Am 31. 1. 1998 Karl **Degler** (Neugolz), geb. am 20. 10. 1916, 17139 Kummerow, Dorfstr. 13. – Am 28. 12. 1998 Else **Tank**, geb. Freitag (Neugolz), geb. am 3. 7. 1909, 24106 Kiel, E.-Adler-Str. 11. – Am 25. 2. 1999 Hans-Ulrich **Rehmer** (Rederitz), geb. am 31. 7. 1923, 50127 Bergheim, Köln-Aachener-Str. 215. – Am 27. 1. 1999 Elly **Rump**, geb. Altenburg (Tütz, Deutsch Kroner Str.), geb. am 17. 7. 1909, 12109 Berlin, Didostr. 19. – Am 24. 1. 1999 Frida **Wernicke**, geb. Wolk (Tütz, Schloßstraße), 14712 Rathenau, Grünaer Weg 129a.



Auferstehen ist unser Glaube
Wiedersehen ist unsere Hoffnung
Gedenken ist unsere Liebe

Der Herr hat ihn von seinem Leiden erlöst.
Wir nehmen Abschied von unserem lieben und
herzensguten Mann, Vater Großvater und Onkel

Erich Priebe

geb. 14. 10. 1906
in Freudenfier

gest. 6. 3. 1999
in Parchim

In Liebe und Dankbarkeit
**Elisabeth Priebe
und Kinder**

Die Trauerfeier fand am 12. März 1999 auf dem Friedhof in Lübz statt.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 43

H2135#791004921004926#05/99

Herrn
Dieter Busse
Friedrich-Ebert-Str. 88

23909 Ratzeburg

Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
Lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe.
1. Mose 24, 56

Nach einem langen, schweren Leiden, bis zuletzt auf Besserung hoffend, ging mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel

Alfred Littfin

*26. 7. 1926 †22. 2. 1999
Glogau Krefeld

aus dieser Zeit in die Ewigkeit, gestärkt mit den Sakramenten der römisch-katholischen Kirche.

In Liebe und Dankbarkeit
bitten wir um ein stilles Gebet:

Christa Littfin
Martina Littfin
Thomas Littfin
Magdalena Prellwitz geb. Littfin
Bernhard Prellwitz
Maria Prellwitz
Susanne und Klaus Jansen
mit Katharina und Esther
und Anverwandte

47803 Krefeld, Immenhofweg 51
früher Schneidemühl, Königsblicker Straße 102

Die Exequien wurden gehalten am Montag, dem 1. März 1999, um 8.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Hubertus in Krefeld. Anschließend fand die Beisetzung auf dem Krefeld-Trauer Friedhof statt.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann
und unserem guten Vater

Kurt Pufahl

*20. 11. 1927 †29. 3. 1999

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
**Edeltraud Pufahl
Jörg Pufahl
Joachim Pufahl
Thomas Pufahl**

49525 Lengerich, Münsterstraße 51

Die Beerdigung fand am 3. April 1999 auf dem Friedhof in Lengerich statt.